SIEMENS

Gigaset M101 Data

Die schnurlose V.24/RS232 Verbindung zum Anschluß an PC, Modem und andere Geräte

Wie Sie dieses Buch benutzen

Inhalt

Index

Bedienungsanleitung

Hinweise

Bitte lesen Sie vor Inbetriebnahme diese Bedienungsanleitung mit den Sicherheitshinweisen!

Wie Sie dieses Buch benutzen

Folgende Steuerungsmöglichkeiten stehen Ihnen im Acrobat Reader oder im Kurzmenü (rechte Maustaste) zur Verfügung:

Klicken Sie hier, wenn Sie die Hand sehen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung 9
Was ist ein Gigaset M101 Data? 9
Bedeutung von „lokale Station“ und „Partnerstation“ 10
Bedeutung von „Basis“ und „Teilnehmer“ 10

Klicken Sie hier, um zu diesem Abschnitt zu springen.

11. Es kann nützlich sein, die Betriebsart von „AT-Befehle PC-seitig“ auf eine der beiden anderen Betriebsarten umzustellen. Diese Einstellung betrifft das Protokoll auf der seriellen Schnittstelle, vor allem den Geschwindigkeitsabgleich. Einzelheiten unter ***“Betriebsart einstellen” auf Seite 20***.

12. Schließen Sie das Programm mit „OK“.

Bei Fehlern und zur weiteren Information siehe ***“Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms” auf Seite 18***.

Klicken Sie hier, um zu diesem Abschnitt zu springen.

Klicken Sie hier, um zum Inhaltsverzeichnis zu

Klicken Sie hier, um zum Index zu springen.

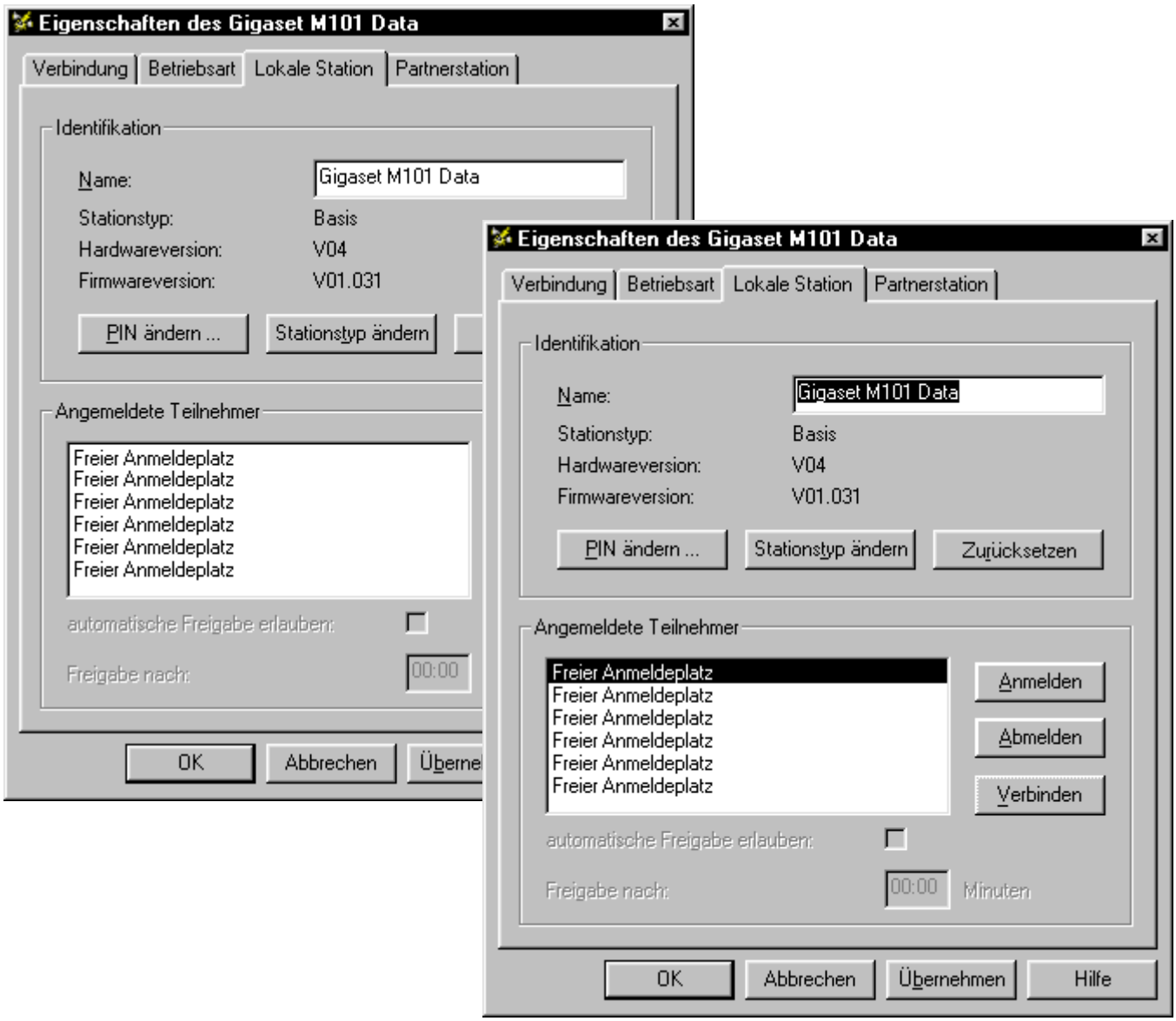
Zur zuletzt gezeigten Stelle springen.

SIEMENS

Die wichtigsten Menüs

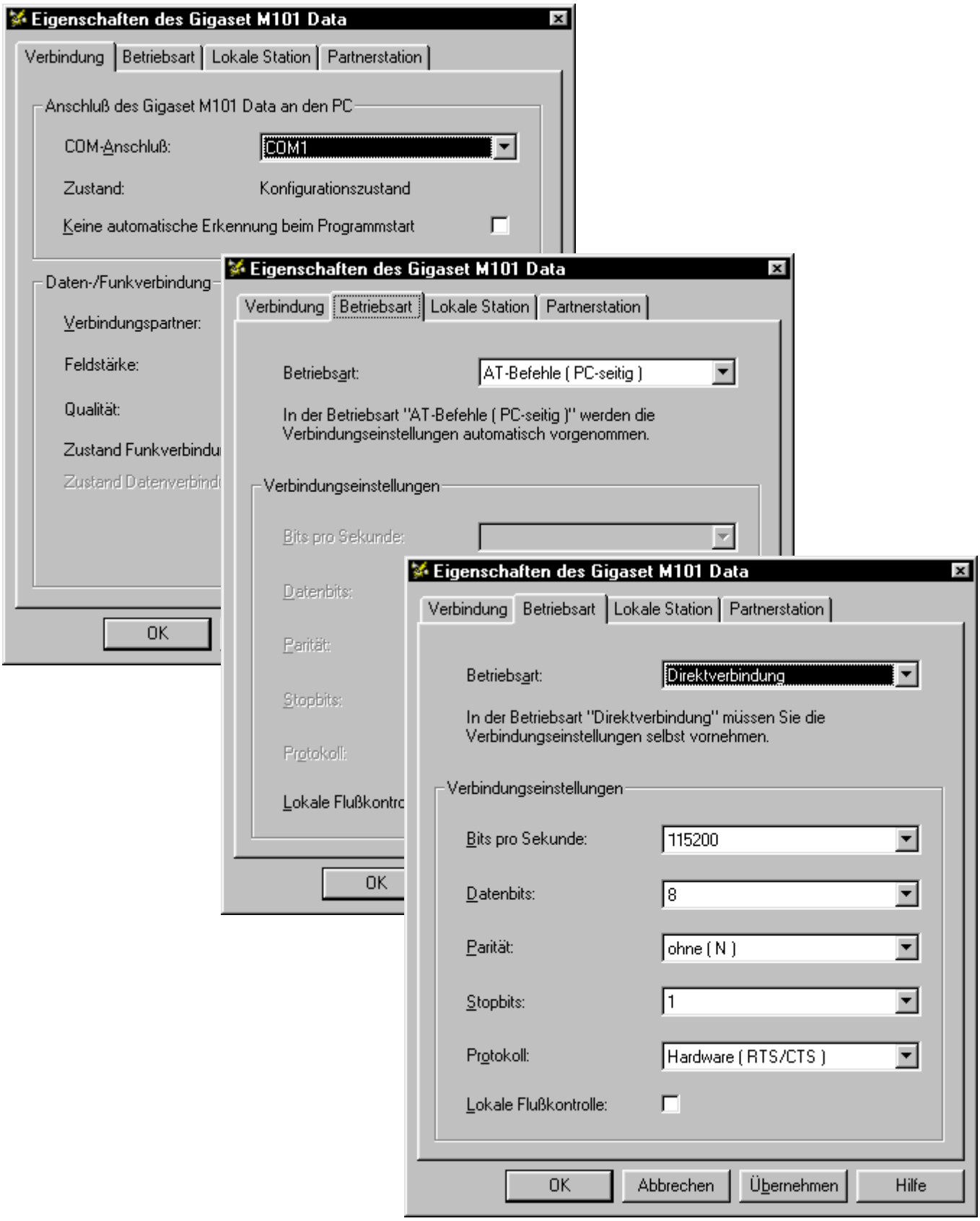
Programmstart

Anmelden eines Gigaset M101 Data



SIEMENS

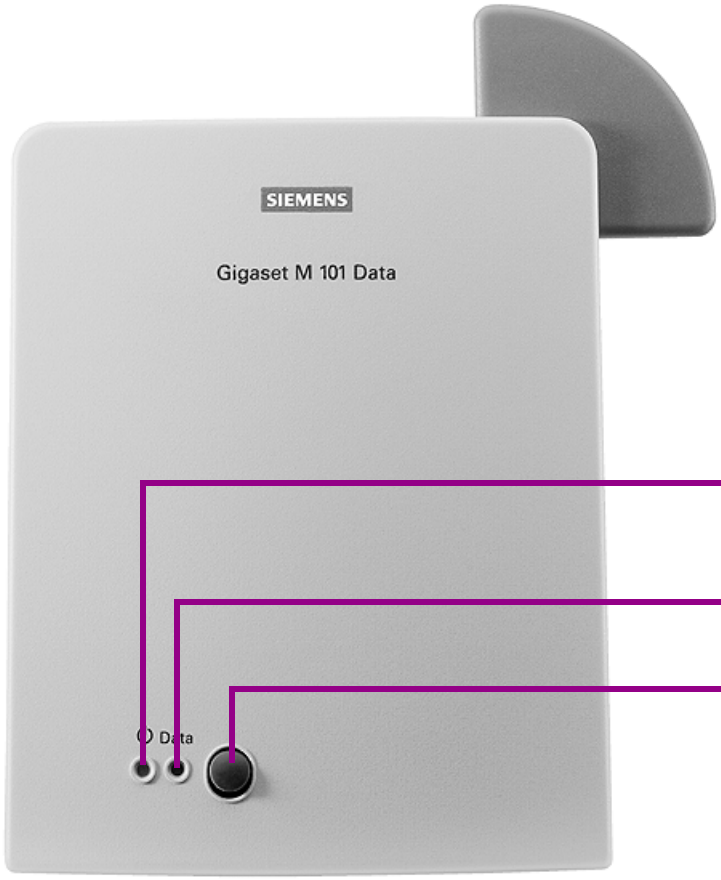
Betriebsart einstellen



Zurück

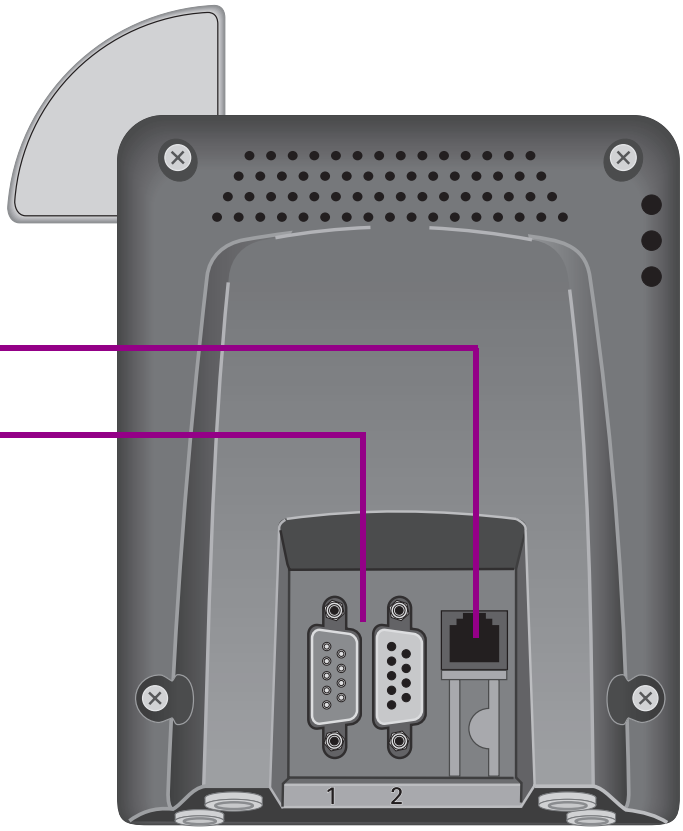
SIEMENS

Übersicht



Vorderseite

1. Betriebs-LED, leuchtet bei Stromversorgung, siehe „LED's und Taster“ auf Seite 28
2. Daten-LED, leuchtet bei Datenübertragung
3. Anmelde- und Rücksetztaste



Rückseite

1. Netzanschlußbuchse für das Steckernetzteil
2. Anschluß für das V.24/RS232 Kabel
   1 = Stecker
   2 = Buchse

Inhaltsverzeichnis

Wie Sie dieses Buch benutzen 2
Die wichtigsten Menüs 3
Übersicht 5

Einleitung 8
Was ist ein Gigaset M101 Data? 8
Bedeutung von „lokale Station“ und „Partnerstation“ 9
Bedeutung von „Basis“ und „Teilnehmer“ 9
Bedeutung von PC, Modem-, Geräte-seitig 9
Hinweis zu PC-Modembetrieb 10
Hinweis zum Gigaset Repeater 10

Inbetriebnahme 11
Verpackungsinhalt überprüfen 11
Programmpaket installieren 13
Voraussetzungen für die Installation 13
Installation durchführen 13
Erfolg der Installation überprüfen 13
Stationen anschließen 14

Erstkonfiguration 15
Gigaset M101 Data an Gigaset 3070isdn/3075isdn anmelden 15
Gigaset M101 Data an Gigaset M101 Data anmelden 16
Gigaset M105 Data an Gigaset M101 Data anmelden 17

Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms 18
Allgemeines 18
Konfigurationsprogramm starten 18
Registerkarte „Verbindung“ 19
Oberer Bereich: Anschluss an den PC 19
Unterer Bereich: Daten-/Funkverbindung 20
Registerkarte „Betriebsart“ 20
Betriebsart einstellen 20
Besondere Einstellungen bei der Betriebsart „Direktverbindung“ 21
Registerkarte „Lokale Station“ 23
Bezeichnung ändern 23
Stationstyp ändern 23
Teilnehmerstation anmelden 24
Teilnehmerstation abmelden 25
Automatische Freigabe 25
Registerkarte „Partnerstation“ 26
Bezeichnung ändern 26
PIN ändern 27

LED's und Taster 28
Die beiden Funktionen des Tasters 28
Herstellen der Anmeldebereitschaft einer Basis 28
Rücksetzen des Geräts in den Auslieferungszustand 28
LED 1: Status des Gigaset M101 Data 28
LED 2: Datenübertragung 28
Hinweise zu Aufstellung und Betrieb 29
Aufstellort und Aufstellfläche 29
Temperatur und Umgebungsbedingungen 29
Wann eine Betriebsart eingestellt werden muss, technischer Hintergrund 29

Tips&Tricks, Einstellungshilfen 31
Zugriff mit einem Laptop auf unterschiedliche V.24-Endgeräte: 31
Sequentieller Zugriff von mehreren Rechner auf ein Endgerät (Modemsharing): 32
PC-PC-Direktverbindung: via RS232/V.24 Schnittstelle 33
Konfiguration der Direktverbindung auf die richtige Baudrate 33
Freigabe von Dateien 40
Fehlerbeispiele bei PC-PC-Direktverbindung 41
Mac OS und andere Betriebssysteme 41

Wenn es nicht klappt... 42
Hilfestellungen 43
Updates und News im Internet 43
Hinweis zum Faxen aus dem PC 43
Schwierigkeiten mit der Hardware (PC, Modem, ISDN-TA.) 46
Technische Daten 48
Die V.24-Schnittstelle 48
Sicherheitshinweise 50

Index 51

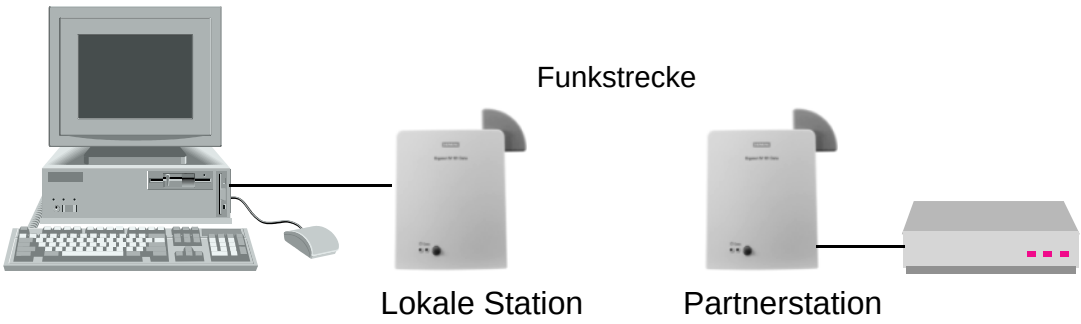
Einleitung

Was ist ein Gigaset M101 Data?

Ihr Gigaset M101 Data ist eine schnurlose serielle Schnittstelle V.24/ RS232 und besteht aus zwei Stationen: **Lokale Station** und der **Partnerstation**.

Die an den PC angeschlossene Station heißt „Lokale Station“.

Die „Partnerstation“ ist an ein Peripheriegerät angeschlossen, z. B. ein Modem.



Die Verbindung zwischen dem PC und dem Peripheriegerät wird über die Funkstrecke zwischen der lokalen Station und der Partnerstation geführt.

Zur Anwendung gehören außer den beiden Stationen ein Konfigurationsprogramm.

Bei Auslieferung sind alle Gigaset M101 als Typ „Basis“ eingestellt. Bei der Erstkonfiguration wird die am PC angeschlossene Gigaset M101 Data automatisch auf den Typ „Teilnehmer“ umgestellt. Die Teilnehmerstation muss bei der Basisstation angemeldet werden.

Von den beiden Stationen ist jeweils

- die eine vom Typ „Basis“; das ist meist die „Partnerstation“,
- die andere vom Typ „Teilnehmer“; das ist meist die „Lokale Station“.

Jedes Gigaset M101 Data kann sowohl als „Lokale Station“ wie als „Partnerstation“ betrieben werden.

Bedeutung von „lokale Station“ und „Partnerstation“

Diese Bezeichnung dient der Namengebung und der Betrachtungsweise im Datenverkehr. Als „Lokale Station“ verstehen wir diejenige Station, die alle Konfigurationen (auch für die der „Partnerstation“) vornimmt. D. h. bei einer PC-Direktverbindung muss das Gigaset M101 Data Setup nicht auf dem zweiten PC installiert werden.

Bedeutung von „Basis“ und „Teilnehmer“

Ist eine Zuweisung in der DECT-Funktechnik (Basis-FP = Fixed Part, Teilnehmer-PP=Portable Part) und bezieht sich nur auf die Luftschnittstelle. Basis hat die gleiche Bedeutung wie eine Basisstation der Gigaset Telefone. Teilnehmer bedeutet dann in diesem Fall das gleiche wie bei einem Mobilteil. Es wird dadurch u. a. die Möglichkeit der Anmeldung festgelegt. Nur ein Gigaset M101 Data vom Typ „Teilnehmer“ kann an einer Gigaset M101 Data vom Typ „Basis“ angemeldet werden.

Bedeutung von PC, Modem-, Geräte-seitig

Bei der Einstellung **AT-Befehle (PC-seitig)** verhält sich das angeschlossene Gigaset M101 Data wie ein Modem/Gerät und „spielt“ die Funktion dem PC COM Port vor.

Bei der Einstellung **AT-Befehle (Modem-seitig)** verhält sich das angeschlossene Gigaset M101 Data wie ein PC und „spielt“ die Funktion dem angeschlossenen Gerät vor.

Bei der Einstellung **AVM-kompatibel (Geräte-seitig)** wird zusätzlich noch auf die Besonderheiten des proprietären (firmenspezifischen) Protokoll anderer Firmen wie AVM geachtet, die Geschwindigkeitseinstellungen sind hierbei nicht AT-Hayes gemäß.

Hinweis zu PC-Modembetrieb

Beim Einsatz von Modems kann es durch Software-Störungen im PC (z. B. Absturz des Betriebssystems, Programmfehler) in der Anwendungssoftware vorkommen, dass ein Modem nicht von der Telefonleitung getrennt wird. **Eine von Ihnen belegte Amtsleitung verursacht Verbindungskosten!** Da ihr Gigaset M101 Data ausschließlich ein serielles Kabel ersetzt, könnten auch hier solche Funktionsstörungen auftreten. Bei Auftreten eines solchen Fehlers prüfen Sie den korrekten Status Ihres Modems und setzen Sie es gegebenenfalls zurück. Bei einseitiger Unterbrechung der Netzversorgung oder vollständiger Störung des Funkfeldes ihres Gigaset M101 Data, werden bei der Gegenstelle spätestens nach ca. 2 Min. die Statusleitungen der Schnittstelle in den Grundzustand zurückgesetzt. (Ein Modem trennt dann die Verbindung.)

Betreiben Sie wenn immer es möglich ist die als **Teilnehmer** angemeldete Station an Ihrem PC (Lokale Station), da evtl. Störungen an der Teilnehmerseite aus technologischen Gründen schneller angezeigt werden als an der Basis, ***siehe „LED's und Taster" auf Seite 28***.

Hinweis zum Gigaset Repeater

Der Gigaset Repeater kann **nicht** zum Erweitern des Funkbereiches eingesetzt werden.

Der Repeater wurde zum Einsatz in Verbindung mit Gigaset 2000/3000 Basisstationen konzipiert.

Inbetriebnahme

Für die Inbetriebnahme führen Sie folgende Schritte in der angegebenen Reihenfolge durch:

1. Verpackung überprüfen,
2. PC ausschalten,
3. Gigaset M101 Data an freien COM-Port anschliessen
4. PC einschalten
5. Konfigurationsprogramm installieren,
6. Zum Abschluss der Inbetriebnahme führen Sie die Erstkonfiguration durch, *siehe „Erstkonfiguration“ auf Seite 15*

Verpackungsinhalt überprüfen

Der Karton beinhaltet:	M101Data
Gigaset M101 Data	1
Steckernetzteil C39280-Z4-C59/C39280-Z4-C168 zum Anschluss an das Stromnetz	1
serielles 9poliges Anschlusskabel zum Anschluss an die V.24/RS232-Schnittstelle	1
CD-ROM mit dem Installationsprogramm und Bedienungsanleitung	1

Wichtiger Hinweis

Vor der Inbetriebnahme des Gigaset M101 Data muss das Peripheriegerät, das Sie schnurlos betreiben wollen (Modem, TK-Anlage), rechnerseitig an dem COM-Port eingerichtet werden, den Sie zur Datenübertragung nutzen wollen. Wie diese Einrichtung durchgeführt wird, entnehmen Sie der Dokumentation des Peripheriegerätes und für das Betriebssystem die Ihres Rechners. Diese Einrichtung ist insbesondere bei Plug&Play-Installationen notwendig, da sonst je nach Installationsroutine des angeschlossenen Peripheriegeräts Fehler auftreten könnten.

Wenn Sie mit der Funkstrecke z. B. ein Modem betreiben wollen, sollten Sie dieses zuerst direkt an den PC anschließen, einrichten und eine Testverbindung aufbauen, dann erst die Funkstrecke installieren. Dazu trennen Sie das Modem vom PC, schließen die Gigaset M101 Data an und führen deren Konfiguration durch.

Beim Aufstellen der Geräte beachten Sie bitte den Abschnitt ***„Hinweise zu Aufstellung und Betrieb“ auf Seite 29***.

Programmpaket installieren

Voraussetzungen für die Installation

Zur Installation brauchen Sie:

- einen IBM-kompatiblen PC mit folgender Ausstattung:
  - Betriebssystem Win 95, Win 98, Win ME oder Win NT 4.0
  - 5 MB freien Festplatten-Speicherplatz
  - 1 freie serielle Schnittstelle V.24/RS232 als COM-Port
- die CD-ROM mit dem Installationsprogramm

Installation durchführen

1. Starten Sie den PC und beenden Sie nach dem Hochfahren alle laufenden Programme.
2. Legen Sie den mitgelieferten Datenträger in das Laufwerk (autostart).
3. Falls die CD nicht automatisch startet, wählen Sie im **Start**menü **Einstellungen**, dann **Systemsteuerung**. Doppelklicken Sie das Symbol **Software**. Hinweis: Bei Win ME nicht notwendig.
4. Wählen Sie **Installieren**. Das Installationsprogramm startet, während der Installation erscheint die Meldung *kein Gigaset M101 Data angeschlossen*. Quittieren Sie diese Meldung mit **OK**.
   Ist bereits eine Gigaset M101 Data angeschlossen, so wird dies erkannt und das Konfigurationsprogramm gestartet.
5. Beenden Sie das Konfigurationsprogramm mit **OK**, die Installation ist damit abgeschlossen.

Erfolg der Installation überprüfen

Bei der Installation können folgende Fehler auftreten:

Problem	Folge
Zu wenig Speicherplatz	Fehlermeldung, schaffen Sie Platz auf der Festplatte.
Kein COM-Port am PC frei	Fehlermeldung, Installation kann aber durchgeführt werden.
PC stürzt ab während Installation	Automatische Korrektur beim nächsten Versuch

Wenn kein Fehler auftritt, sind alle Dateien in der gewählten Sprachversion installiert und Ihr PC enthält eine Programmgruppe „Gigaset M100 Data“. Darin finden Sie das Konfigurationsprogramm „Gigaset einstellen“, eine Hilfefunktion und diese Bedienungsanleitung.

Stationen anschließen

- Um Beschädigungen Ihres Gigaset M101 Data und des PCs zu vermeiden, schließen Sie die V.24/RS232-Kabel bitte nur bei abgeschalteter Versorgungsspannung an.
- Schließen Sie ein Gigaset M101 Data an die V.24/RS232-Schnittstelle des PCs an (COM-Port). Einige V.24-Stecker haben einen Plastikwulst und lassen sich nicht korrekt arretieren. In diesem Fall verwenden Sie bitte das mitgelieferte Kabel als Verlängerung.
- Schließen Sie beide Stationen an die Steckernetzgeräte C39280-Z4-C59/C39280-Z4-C168 an und stecken Sie diese Netztgeräte in Steckdosen mit 230 V Wechselstrom und 50 Hz.
- Jetzt können Sie die Erstkonfiguration durchführen, ***siehe „Erstkonfiguration“ auf Seite 15***.

Erstkonfiguration

Die Erstkonfiguration dient dazu, die Teilnehmerstation bei der Basisstation anzumelden. Sie können die Erstkonfiguration nur mit dem Konfigurationsprogramm ausführen. Nach der Erstkonfiguration können Sie das Gigaset M101 Data auch an anderen PCs/Betriebssystemen betreiben.

Gigaset M101 Data an Gigaset 3070isdn/3075isdn anmelden

Gehen Sie so vor:

1. Gigaset M101 Data installieren
2. Gigaset 3070isdn/3075isdn in den Anmeldezustand versetzen (LED drücken).
3. Das Konfigurationsprogramm der Gigaset M101 Data starten.
4. Wählen Sie die Seite **Lokale Station**.
5. Klicken Sie die Schaltfläche **Anmelden**.

   Jetzt wird die lokale Station in die Betriebsart „Teilnehmer“ versetzt. Normalerweise ist für eine Anmeldung die Eingabe der PIN der Basisstation nötig. Bei einer Erstkonfiguration wird dieser Schritt übersprungen, da die Basisstation die vom Werk eingestellte PIN „0000“ hat. Diese setzt das Programm bei der Erstkonfiguration automatisch ein.
6. Klicken Sie **OK**. Der Anmeldevorgang startet und am Bildschirm erscheint die Meldung „Der Teilnehmer meldet sich bei der gewünschten Basis an, wenn diese anmeldebereit ist. Stellen Sie sicher, daß die Basis anmeldebereit ist.“

   Die beiden Geräte stimmen sich automatisch aufeinander ab. In der Liste **Angemeldete Basen** ist nun ein Eintrag zu sehen.
7. Schließen Sie das Programm mit **OK**.

   Bei Fehlern und zur weiteren Information siehe ***„Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms“ auf Seite 18***.

Gigaset M101 Data an Gigaset M101 Data anmelden

Gehen Sie so vor:

1. Trennen Sie beide Stationen und den PC vom Stromnetz.
2. Schließen Sie ein Gigaset M101 Data an den PC an.
3. Schließen Sie den PC und beide Gigaset M101 Data stromseitig an.
4. Starten Sie auf dem PC das Programm **Gigaset einstellen**.
5. Drücken und halten Sie an dem ***nicht*** am PC angeschlossenen Gigaset M101 Data (Basisstation) den schwarzen Taster. Nach etwa 10 Sekunden signalisieren die LEDs durch abwechselndes Blinken die Anmeldebereitschaft.
6. Wählen Sie die Seite **Lokale Station**.
7. Klicken Sie die Schaltfläche **Anmelden**.

   Jetzt wird die lokale Station in die Betriebsart „Teilnehmer“ versetzt. Normalerweise ist für eine Anmeldung die Eingabe der PIN der Basisstation nötig. Bei einer Erstkonfiguration wird dieser Schritt übersprungen, da die Basisstation die vom Werk eingestellte PIN „0000“ hat. Diese setzt das Programm bei der Erstkonfiguration automatisch ein.
8. Klicken Sie **OK**. Der Anmeldevorgang startet und am Bildschirm erscheint die Meldung „Der Teilnehmer meldet sich bei der gewünschten Basis an, wenn diese anmeldebereit ist. Stellen Sie sicher, dass die Basis anmeldebereit ist.“

   Die beiden Geräte stimmen sich automatisch aufeinander ab. In der Liste **Angemeldete Basen** ist nun ein Eintrag zu sehen.
9. Benennen Sie die lokale Station mit einem passenden Namen, z. B. „PC“.
10. Wählen Sie die Seite **Partnerstation** und benennen Sie auch diese, z. B. „Modem“. Auch hier ist in dem Fenster der angemeldete Teilnehmer verzeichnet.
11. Es kann nützlich sein, die Betriebsart von „AT-Befehle (PC-seitig)“ auf eine der anderen Betriebsarten umzustellen. Diese Einstellung betrifft das Protokoll auf der seriellen Schnittstelle, vor allem den Geschwindigkeitsabgleich. Einzelheiten unter ***„Betriebsart einstellen“ auf Seite 20***.
12. Schließen Sie das Programm mit **OK**.

    Bei Fehlern und zur weiteren Information siehe ***„Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms“ auf Seite 18***.

Gigaset M105 Data an Gigaset M101 Data anmelden

Gehen Sie so vor:

1. Gigaset M105 Data ist installiert.
2. Sollte sich die M101 nicht schon im Auslieferungszustand befinden, stellen Sie bitte sicher, dass die M101 als Typ „Basis“ arbeitet. Anzeige des Typs und Umschaltemöglichkeit ist dem Konfigurationsprogramm zu entnehmen.
3. Drücken und halten Sie an der Gigaset M101 Data (Partnerstation) den schwarzen Taster. Nach etwa 10 Sekunden signalisieren die LEDs durch abwechselndes Blinken die Anmeldebereitschaft.
4. Starten Sie auf dem PC mit der angeschlossenen Gigaset M105 Data das Programm **Gigaset einstellen**.
5. Wählen Sie die Registerkarte **Lokale Station**. Der Typ ist **Teilnehmer**.
6. Klicken Sie die Schaltfläche **Anmelden** und geben die PIN ein.
7. Klicken Sie **OK**. Der Anmeldevorgang startet und am Bildschirm erscheint die Meldung „**Der Teilnehmer meldet sich bei der gewünschten Basis an, wenn diese anmeldebereit ist. Stellen Sie sicher, daß die Basis anmeldebereit ist.**“.

   Die beiden Geräte stimmen sich automatisch aufeinander ab. In der Liste **Angemeldete Basen** ist nun ein Eintrag zu sehen.
8. Benennen Sie die lokale Station mit einem passenden Namen, z. B. „PC“.
9. Wählen Sie die Registerkarte **Partnerstation** und benennen Sie auch diese, z. B. „Gigaset M101 Data“. Auch hier ist in dem Fenster der angemeldete Teilnehmer verzeichnet
10. Wählen Sie die Registerkarte **Betriebsart** und stellen Sie dort die gewünschte Betriebsart ein. Bei Direktverbindung (PC-PC-Verbindung) stellen Sie z. B. folgende Parameter ein: Bits pro Sekunde: 115200 - Datenbits: 8 - Parität: ohne (N) - Stopbits: 1 - Protokoll: Hardware (RTS/CTS).
11. Schließen Sie das Programm mit **OK**.

Die Möglichkeiten des Konfigurationsprogramms

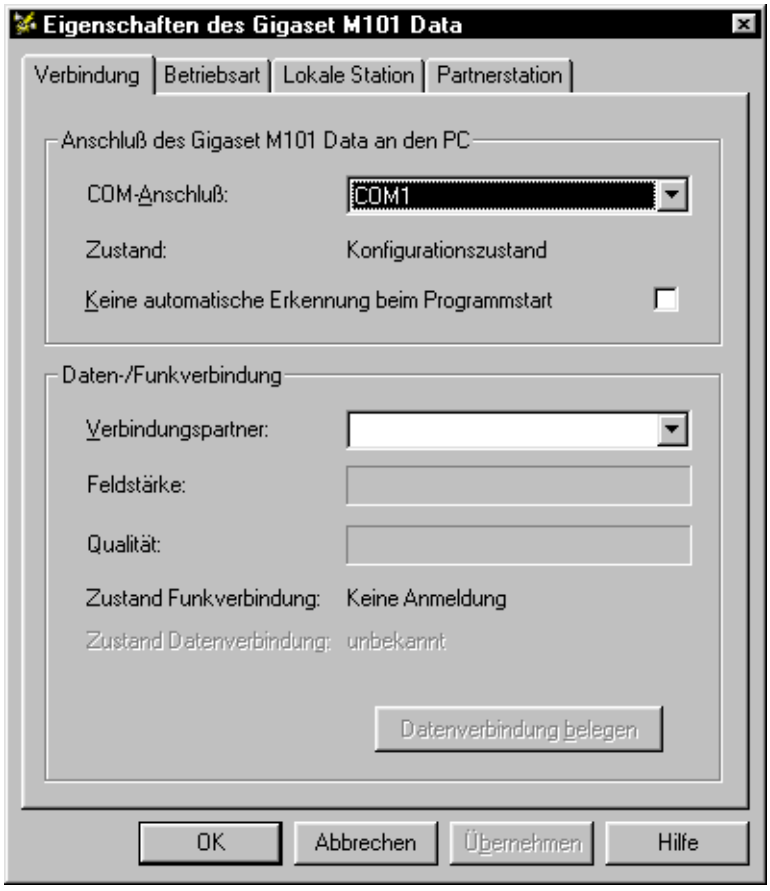
Allgemeines

Bei dem einfachen Einsatz zweier Gigaset M101 Data zum schnurlosen Betreiben eines Modems werden Sie die meisten Möglichkeiten der Konfiguration kaum benötigen.

Konfigurationsprogramm starten

Wählen Sie im **Start**menü den Punkt **Programme**, dann **Gigaset M100 Data** und schließlich **Gigaset einstellen**.

Das Konfigurationsprogramm bietet den Dialog **Eigenschaften des Gigaset M101 Data** mit den vier Seiten **Verbinden**, **Betriebsart**, **Lokale Station** und **Partnerstation**.

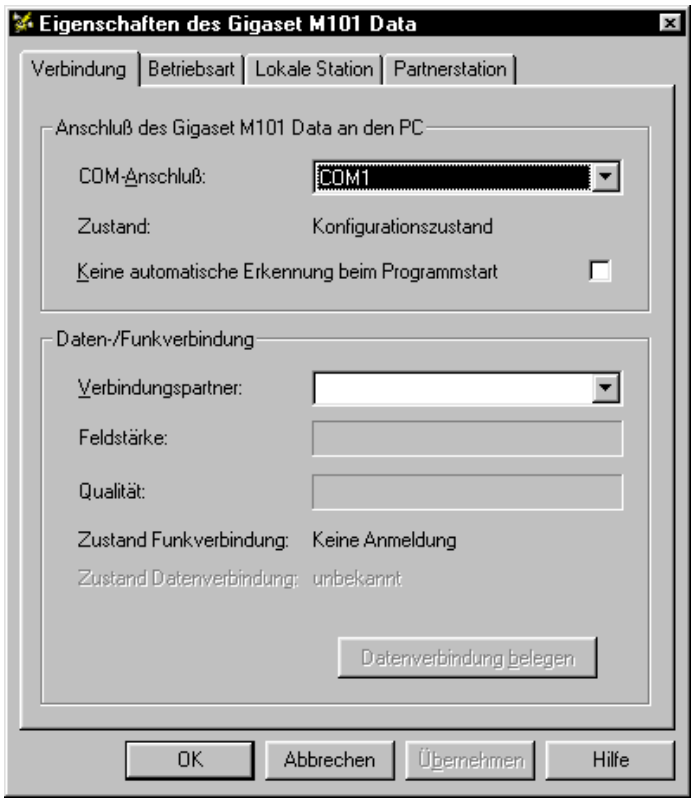


Daneben gibt es einige Sonderfelder für spezielle Eingaben.

Registerkarte „Verbindung“

Oberer Bereich: Anschluss an den PC

Im oberen Bereich der Seite können sie einstellen, an welchem COM-Port des PCs die lokale Station angeschlossen ist.



Am einfachsten ist es, die Option **Keine automatische Erkennung beim Programmstart** (wie abgebildet) ausgeschaltet zu lassen. Dann prüft das Programm die vorhandenen COM-Anschlüsse und findet selbst heraus, wo die Station angeschlossen ist. Die manuelle Auswahl der Schnittstelle ist nur sinnvoll, wenn mehr als ein Gigaset M101 Data am PC angeschlossen ist.
Sobald das Programm eine Station gefunden oder auf der manuell gewählten Schnittstelle identifiziert hat, sendet es diesem über die Steuerleitungen den Konfigurationsbefehl. Damit wird die Station in den Konfigurationszustand versetzt. Sie erkennen das an der Anzeige **Zustand:** in dem Dialogfeld. Nur unter diesen Bedingungen kann das Gigaset M101 Data konfiguriert werden. Bei Programmende wird Ihr Gigaset M101 Data automatisch wieder in den Betriebszustand geschaltet.

Unterer Bereich: Daten-/Funkverbindung

In diesem Bereich wird angezeigt, ob und zu welcher Partnerstation eine Funkverbindung besteht und wie die Qualität der Verbindung ist.
Bevor hier eine Partnerstation ausgewählt werden kann, muss sie angemeldet sein.

Registerkarte „Betriebsart“

Bitte beachten Sie:

Wenn die eine Station auf „AT-Befehle (PC-seitig) oder AVM-kompatibel (PC-seitig)“ gestellt ist, muss die andere Station die korrespondierende Betriebsart AT-Befehle (Modem-seitig) oder AVM-kompatibel (Geräte-seitig) Befehle annehmen. Wird eine Station auf Direktverbindung eingestellt, muss die andere ebenfalls so eingestellt werden. Die entsprechenden Umschaltungen werden automatisch vorgenommen, wenn Sie für ein Gigaset M101 Data eine Betriebsart wählen.

Betriebsart einstellen

Öffnen Sie die Seite **Betriebsart** und wählen Sie eine der fünf Betriebsarten aus:

Die drei Verbindungsarten dienen verschiedenen Zwecken:

Direktverbindung — Die Übertragungsparameter werden ohne automatische Erkennung der Baudrate und des Datenformates für den COM-Port des PCs am Rechner manuell fest eingestellt. Sinnvoll, wenn das Gerät an der Partnerstation die bei Modems übliche automatische Erkennung von Baudrate und Datenformat nicht unterstützt, z. B. bei einem zweiten PC.

AT-Befehle (PC-seitig) — Automatische Erkennung der Übertragungsparameter aufgrund der Daten vom PC an der lokalen Station.
➔ Seite 9

AT-Befehle (Modem-seitig) — Automatische Emulation der Übertragungsparameter auf die vom PC empfangenen Werte an der Partnerstation.

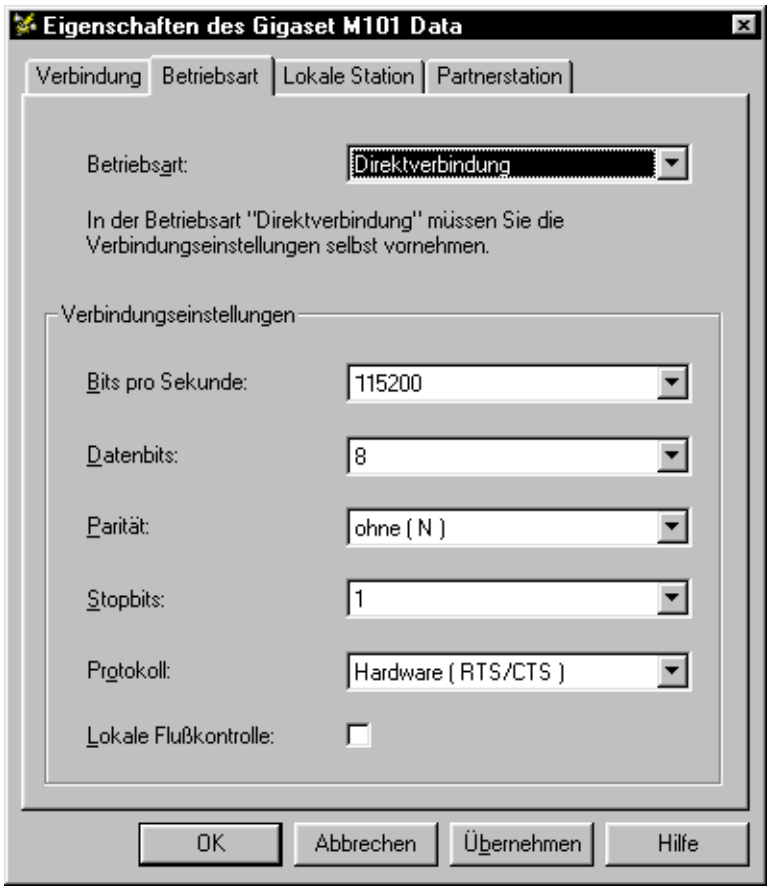
AVM-kompatibel (PC-seitig) ➔ Seite 9	Automatische Erkennung der Übertragungsparameter im AVM-Kompatibel-Format der Daten vom PC an der lokalen Station.
AVM-kompatibel (Geräte-seitig)	Automatische Emulation der Übertragungsparameter im AVM-Kompatibel-Format auf die vom PC empfangenen Werte an der Partnerstation.

Besondere Einstellungen bei der Betriebsart „Direktverbindung“

Bei der Einstellung **Direktverbindung** werden die Felder im unteren Bereich des Dialogs aktiviert. Sie können die Übertragungsparameter für das COM-Port am PC einstellen.

Verwenden Sie die abgebildete Einstellung, wenn Sie keine weiteren Parameter ändern wollen. Sollten Störungen auftreten, reduzieren Sie die Geschwindigkeit im Feld **Bits pro Sekunde**. Stellen Sie Ihre Kommunikationssoftware ebenfalls auf diese Werte ein.

Bei Änderungen werden in den einzelnen Feldern auch bei manueller Eingabe nur zulässige Werte akzeptiert.



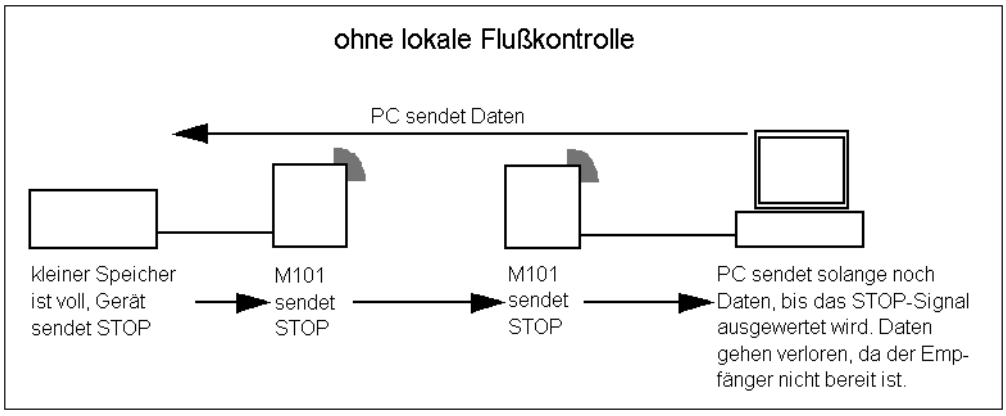
List Protokoll

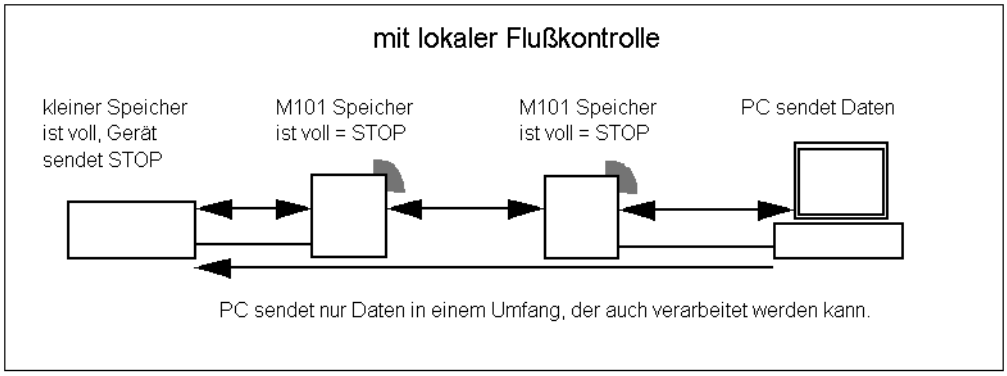
Sie können einstellen, ob die Datenübertragung hardware- oder software-seitig kontrolliert wird. Üblich ist die Einstellung *Hardware (RTS/CTS)*. RTS bedeutet „Request To Send“ und CTS „Clear To Send“.

Checkbox Lokale Flußkontrolle

Die Aktivierung der lokalen Flusskontrolle ist in der Regel nicht notwendig. Ausnahme ist der Betrieb von V.24-Endgeräten mit nur geringem Speicher. Sollten Sie Probleme beim Senden von Daten haben (z.B. Faxen, Betreiben eines seriellen Druckers) kann eine Aktivierung der lokalen Flusskontrolle Abhilfe schaffen.

Bei aktivierter lokaler Flusskontrolle hört das am V.24-Endgerät angeschlossene Gigaset M101 Data bei einem STOP-Signal sofort auf, Daten in Richtung Endgerät auszugeben und hält diese im eigenen Speicher vor. So ist sichergestellt, dass der PC nur Daten sendet, die von der Übertragungsstrecke verarbeitet (gespeichert) werden können. Ist die lokale Flusskontrolle nicht aktiviert, wird das STOP-Signal des V.24-Endgerätes zum PC übertragen. Während dieser Zeit (wenige 10ms) sendet der PC weiterhin Daten. Diese Daten werden alle vom Gigaset M101 Data in Richtung V.24-Endgerät ausgegeben. Steht im Endgerät nicht genügend Speicher zur Verfügung, um diese Daten vollständig entgegenzunehmen, gehen Daten verloren.


ohne lokale Flußkontrolle
PC sendet Daten
kleiner Speicher ist voll, Gerät sendet STOP
M101 sendet STOP
M101 sendet STOP
PC sendet solange noch Daten, bis das STOP-Signal ausgewertet wird. Daten gehen verloren, da der Empfänger nicht bereit ist.


mit lokaler Flußkontrolle
kleiner Speicher ist voll, Gerät sendet STOP
M101 Speicher ist voll = STOP
M101 Speicher ist voll = STOP
PC sendet Daten
PC sendet nur Daten in einem Umfang, der auch verarbeitet werden kann.

Registerkarte „Lokale Station“

Bezeichnung ändern

Die Namen der Stationen dienen der schnellen Übersicht. Die lokale Station wird zweckmäßig als „PC“ bezeichnet, und die Partnerstationen benennt man möglichst nach dem angeschlossenen Peripheriegerät, z. B. „Modem“.

Sie ändern die Stationsnamen, indem Sie im Namensfeld den Namen ändern bzw. eingeben. Zulässig sind Buchstaben und Ziffern sowie Leerzeichen. Die Länge des Namens darf 20 Zeichen nicht überschreiten.

Stationstyp ändern

Normalerweise werden Sie am PC eine Teilnehmerstation betreiben und die Basisstation am Peripheriegerät. Es ist jedoch denkbar, dass beide Stationen jeweils an einem PC angeschlossen sind. So lässt sich z. B. eine schnurlose Datenverbindung zwischen zwei PCs herzustellen. Dabei muss eine Gigaset M101 Data den Stationstyp **Basis**, die andere den Stationstyp **Teilnehmer** haben. Oder Sie setzen mehrere Partnerstationen ein, um abwechselnd einen zweiten PC oder das Modem anzusteuern. Auch hier kann es nötig werden, bei einem Gigaset M101 Data den Stationstyp zu ändern.

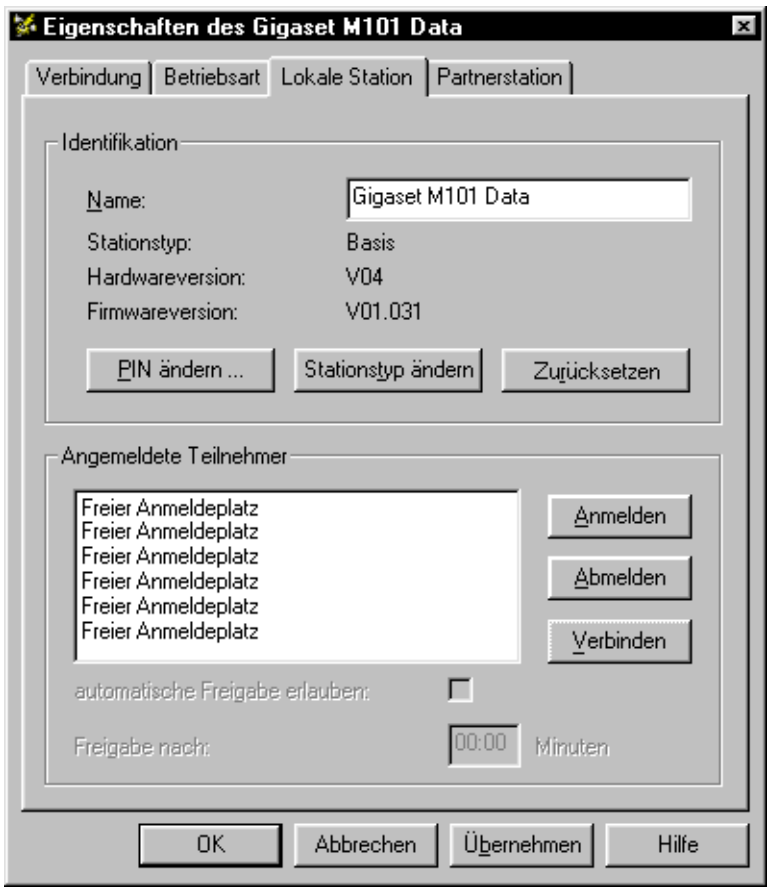
- Stellen Sie sicher, dass die richtige Gigaset M101 Data am PC angeschlossen ist.
- Wählen Sie **Stationstyp ändern**. Die Änderung wird im Hintergrund vorgenommen. Sie erkennen den Erfolg daran, dass sich in der Zeile **Stationstyp:** die Angabe ändert.

Teilnehmerstation anmelden

Beide Stationen sind mit Strom versorgt. Ein Gigaset M101 Data ist an den PC angeschlossen.

Wählen Sie die Seite **Lokale Station**.

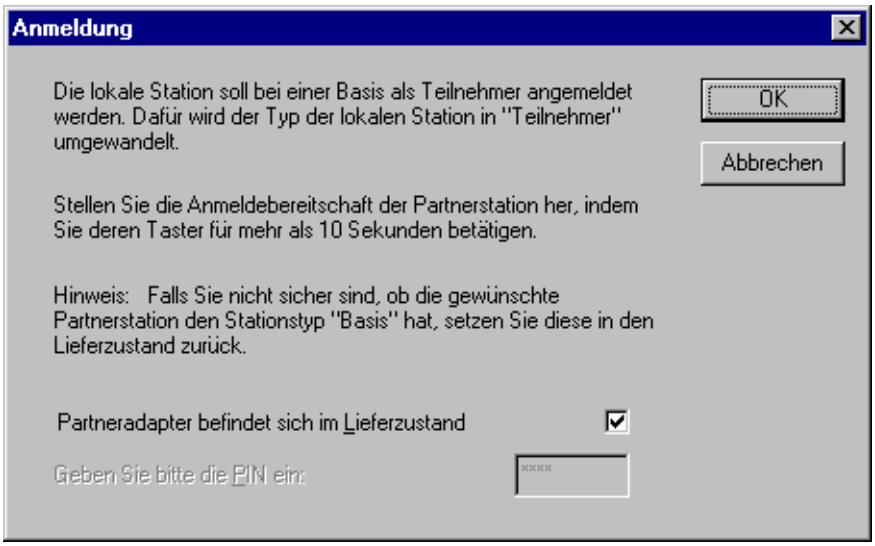
Sie sehen diesen Dialog:



Im Fenster **Angemeldete Teilnehmer** können bis zu sechs Anmeldungen eingetragen sein. Abhängig vom jeweiligen Stationstyp der lokalen Station wird **Angemeldete Teilnehmer** oder **Angemeldete Basen** angezeigt.

Wählen Sie einen Teilnehmer und klicken Sie **Anmelden**.

Wenn es sich bei der lokalen Station um eine Basis handelt (Zustand bei Auslieferung), erscheint dieses Fenster:


Anmeldung
Die lokale Station soll bei einer Basis als Teilnehmer angemeldet werden. Dafür wird der Typ der lokalen Station in "Teilnehmer" umgewandelt.
OK
Abbrechen
Stellen Sie die Anmeldebereitschaft der Partnerstation her, indem Sie deren Taster für mehr als 10 Sekunden betätigen.
Hinweis: Falls Sie nicht sicher sind, ob die gewünschte Partnerstation den Stationstyp "Basis" hat, setzen Sie diese in den Lieferzustand zurück.
Partneradapter befindet sich im Lieferzustand
Geben Sie bitte die PIN ein:
****

Klicken Sie **OK**.

Die Teilnehmerstation sucht nun nach der Basisstation und meldet sich automatisch bei dieser an.

Sollte die Anmeldung nicht möglich sein (Basisstation nicht im Zustand „anmeldebereit“ oder nicht mit Strom versorgt, falsche PIN), werden Sie über die Schritte informiert, die zur Abhilfe erforderlich sind.

Teilnehmerstation abmelden

Station im Fenster auswählen und **Abmelden** klicken.

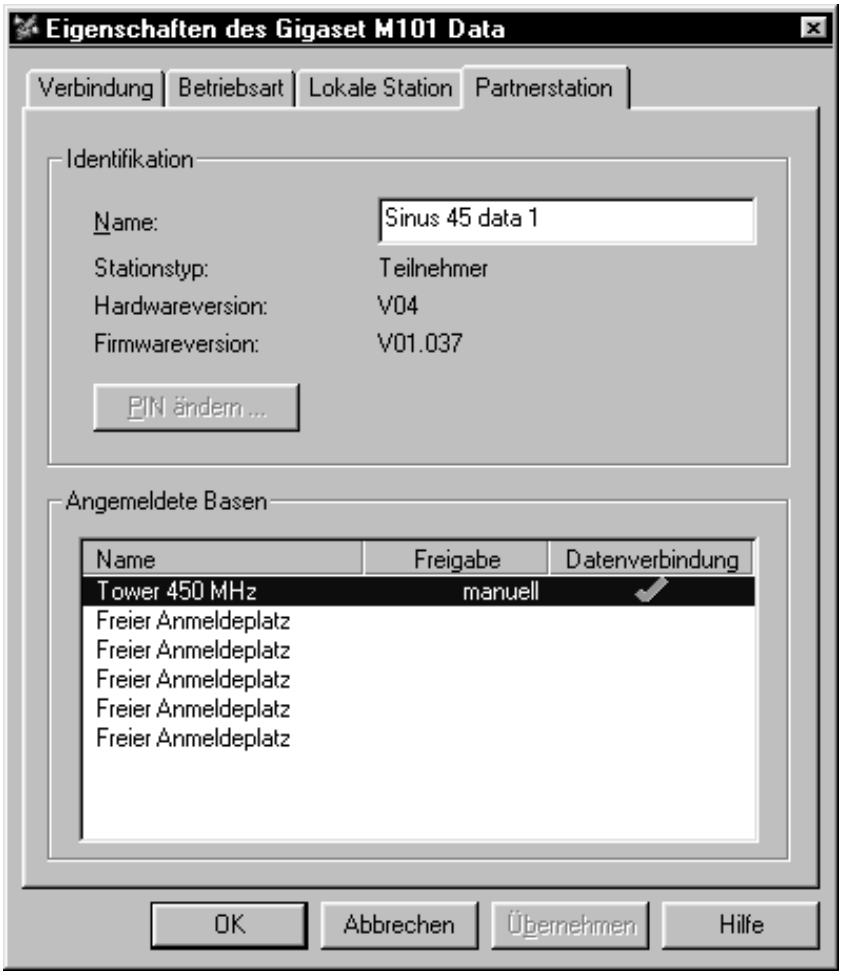
Automatische Freigabe

Mit Hilfe der „automatische Freigabe erlauben:“ entfällt das manuelle Freigeben der Datenverbindung. Wird die V.24-Schnittstelle eine einstellbare Zeit lang nicht benutzt (keine Aktivität auf der V.24-Schnittstelle und Steuerleitung DTR = 0), so wird diese automatisch freigegeben und kann so von einem anderen Teilnehmer automatisch belegt werden.

Vor Einstellen der Automatischen Freigabe muß mindestens ein Teilnehmer angemeldet sein. Im Fenster Eigenschaften des Gigaset M101 Data, unter der Registermarke **Lokale Station** „automatische Freigabe erlauben: anklicken (siehe „Teilnehmerstation anmelden“ auf Seite 24).
Im nun verfügbaren Feld „Freigabe nach:“ gewünschte Anzahl der Minuten eintragen.

Registerkarte „Partnerstation“

Mit dieser Seite konfigurieren Sie die Partnerstation, die nicht am PC angeschlossen ist. Zuvor muss die Anmeldung durchgeführt werden, damit die beiden Gigaset M101 Data kommunizieren können.



Die Seite **Partnerstation** wird erst wirksam, wenn auf der Seite **Lokale Station** eine Anmeldung vorgenommen wurde.

Bezeichnung ändern

Wie bei der lokalen Station, *siehe „Bezeichnung ändern“ auf Seite 23*.

PIN ändern

Klicken Sie **PIN ändern**...

Geben Sie die alte PIN (PIN: 1–8stellig, Default 0000) ein, um die Änderungsberechtigung zu erlangen, und drücken Sie die Tabulatortaste.

Geben Sie die neue PIN ein, und drücken Sie die Tabulatortaste.

Geben Sie die neue PIN auch in das Bestätigungsfeld ein, und klicken Sie **OK**.

Bei richtiger Eingabe der alten PIN und übereinstimmender Eingabe der neuen PIN wird die PIN geändert, andernfalls erfolgt eine Warnmeldung.

LED’s und Taster

An der Vorderseite des Gigaset M101 Data sehen Sie zwei LED-Leuchten und einen schwarzen Taster.

Die beiden Funktionen des Tasters

Herstellen der Anmeldebereitschaft einer Basis

Drücken Sie an einem mit Strom versorgten Gerät vom Typ Basis den Taster 10 Sekunden lang. Die beiden LEDs blinken abwechselnd und zeigen damit die Anmeldebereitschaft des Geräts an. Die Anmeldebereitschaft erlischt automatisch nach einer erfolgreichen Anmeldung oder dem Ablauf von 10 Minuten. Das Blinken hört dann auf.

Rücksetzen des Geräts in den Auslieferungszustand

Drücken und halten Sie den schwarzen Taster an der Gerätevorderseite, während das Gerät vom Stromnetz getrennt ist. Stellen Sie die Verbindung zum Stromnetz her und halten Sie den Taster weiter. Nach zehn Sekunden leuchtet LED 2 auf. Nach weiteren zehn Sekunden zeigt das Erlöschen der LED an, dass die Rücksetzung erfolgt ist. Danach lassen Sie den Taster wieder los. Die lokale Station können Sie über den Konfigurationsdialog zurücksetzen.

LED 1: Status des Gigaset M101 Data

LED 1 zeigt die Betriebsbereitschaft an:

LED 1 blinkt langsam	Die Station sucht den Partner oder es ist keine Anmeldung vorhanden.
LED 1 blinkt schnell	Partner gefunden, die Datenverbindung ist der Übertragungsstrecke nicht zugeordnet.
LED 1 leuchtet stetig	Partner wurde gefunden, die Übertragungsstrecke ist betriebsbereit.

LED 2: Datenübertragung

LED 2 zeigt den Zustand der Übertragungsstrecke auf der V.24/RS232-Schnittstelle an:

LED 2 aus	Keine Datenübertragung
LED 2 flackert/leuchtet	Datenübertragung aktiv

Hinweise zu Aufstellung und Betrieb

Aufstellort und Aufstellfläche

Am Aufstellort muss sich eine Steckdose mit 220/230 V Wechselstrom und 50 Hz befinden.

Das Gigaset M101 Data sollte nicht unmittelbar neben anderen elektronischen Geräten stehen wie Hifi-Anlagen, Büro- oder Mikrowellengeräten. Es könnten sonst gegenseitige Beeinflussungen auftreten.

Stellen Sie das Gigaset M101 Data auf einer ebenen, rutschfesten Fläche auf. Normalerweise hinterlassen die Gerätefüße keine Spuren auf der Aufstellfläche. Angesichts der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Lacke und Polituren kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass beim Kontakt auf der Abstellfläche Spuren verursacht werden.

Die Funkübertragung zwischen Basis und Teilnehmer erfolgt nach dem DECT-Standard. Das Gigaset M101 Data entspricht voll den dafür geltenden europäischen Vorschriften. Sollte es trotzdem zu Bild- und Tonstörungen bei Satellitenempfangsgeräten kommen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler, um Ihre Satellitenempfangsanlage auf Schirmungsmängel überprüfen zu lassen.

Abhängig von der Umgebung beträgt die Reichweite der Funkverbindung zwischen lokaler Station und Partnerstation im Freien bis ca. 300 m, in geschlossenen Räumen bis ca. 50 m.

Temperatur und Umgebungsbedingungen

Das Gigaset M101 Data ist für den Betrieb in geschützten Räumen mit einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45 °C und 20 % bis 75 % relativer Luftfeuchtigkeit ausgelegt.

Stellen Sie das Gigaset M101 Data nicht in Feuchträumen wie Bad oder Waschküche auf. Vermeiden Sie die unmittelbare Nähe zu Wärmequellen wie Heizkörpern und setzen Sie die Stationen keiner direkten Sonneneinstrahlung aus.

Wann eine Betriebsart eingestellt werden muss, technischer Hintergrund

Die Konfiguration erfolgt immer für beide M101 einer V.24-Strecke.

Serielle Schnittstellen sind mehr als Steckverbindungen. Sie haben eine integrierte Datenflusskontrolle, Steuerleitungen, Datenleitungen und einstellbares Geschwindigkeitsverhalten. Auf ihnen werden Daten in verschiedenen Formaten transportiert.

Modems werden meist mit AT-Befehlen oder firmeneigenen Protokollen gesteuert, die sie über ihre serielle Schnittstelle erhalten. Anhand dieser Befehle kann das Modem erkennen mit welchem Datenformat und mit welcher Geschwindigkeit die Daten übertragen werden. Diese automatische Erkennung von Übertragungsparametern ist wichtig und muss von der Funkstrecke emuliert werden, wenn an die Partnerstation ein Gerät angeschlossen wird, das AT- oder AVM-Kompatible Befehle versteht und zum Parameterabgleich benutzt.

Ein schnurloses Verlängerungskabel zwischen einem PC und z. B. einem Modem muss an der PC-Schnittstelle erkennen, mit welchen Übertragungsparametern diese Schnittstelle zu dem Modem sprechen möchte. An der Modemseite muss dasselbe Verhalten der seriellen Schnittstelle realisiert werden, das der PC generiert.

Auf der Funkstrecke selbst laufen die Daten nach einem Funkprotokoll, das mit der seriellen Schnittstelle nichts zu tun hat.

Wenn an der Partnerstation ein Gerät angeschlossen wird, das nicht wie ein Modem die Übertragungsparameter erkennen kann, wird die Betriebsart „Direktverbindung“ ausgewählt.

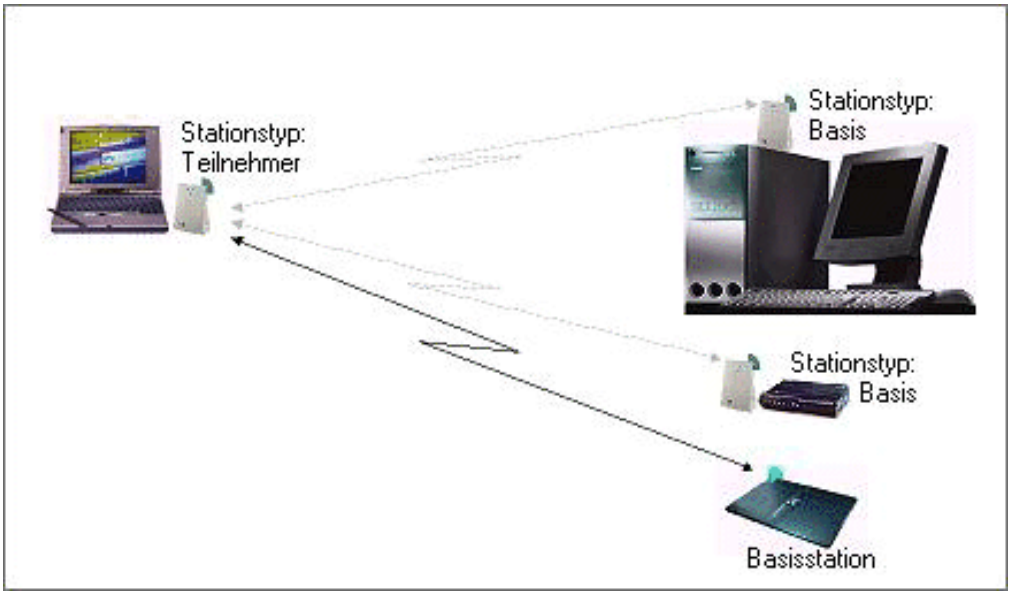
Daraus ergeben sich für jedes Gigaset M101 Data **fünf** mögliche Betriebsarten:

1. **Direktverbindung:** diese Betriebsart wird bei allen Geräten eingesetzt, die nicht mit AT- oder AVM-Kompatible Befehlen gesteuert werden.
2. **AT-Befehle (PC-seitig) oder AVM-kompatibel (PC-seitig):** Dies ist die Betriebsart für die lokale Station: Das Gigaset M101 Data ermittelt die Gegebenheiten auf der seriellen Schnittstelle wie ein Modem. Neben den Daten werden auch die Übertragungsparameter an die Partnerstation gesendet, die ihrerseits die Daten an das angeschlossene Gerät weitergibt.
3. **AT-Befehle (Modem-seitig) oder AVM-kompatibel (Geräte-seitig):** In dieser Betriebsart steuert die Partnerstation ein Endgerät, das AT-Befehle versteht.

Tips&Tricks, Einstellungshilfen

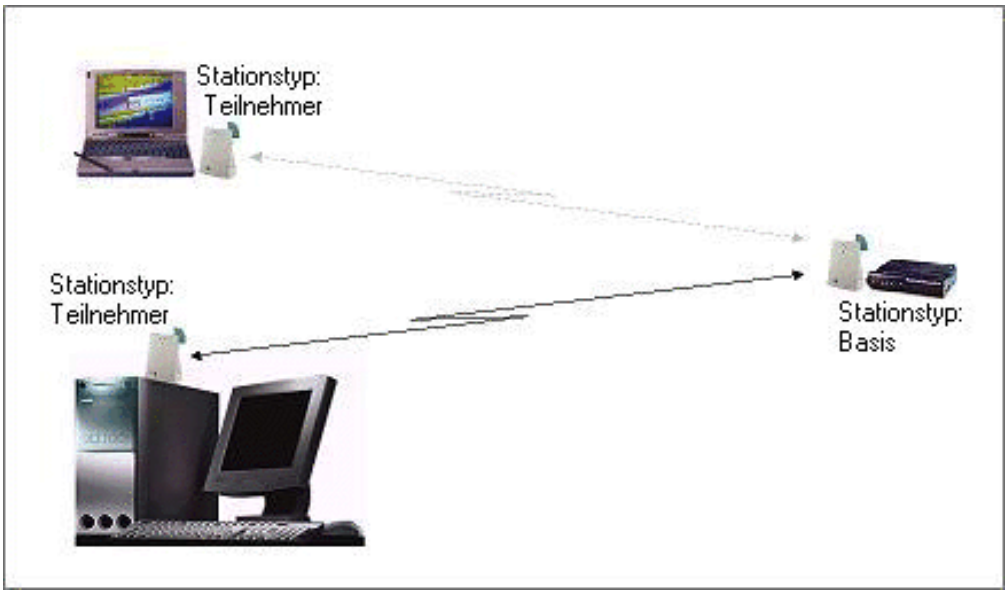
In diesem Abschnitt werden Einstellungen, Einsatzmöglichkeiten und Programmierungen beschrieben.

Zugriff mit einem Laptop auf unterschiedliche V.24-Endgeräte:



- Vom Laptop aus, kann auf alle Endgeräte (PC, Modem, Gigaset 307x) zugegriffen werden.
- Zu einem Zeitpunkt kann immer nur eine Datenverbindung zu einem der Engeräte bestehen.
- Um zwischen den verschiedenen Engeräten zu wechseln, muß mit Hilfe des Konfigurationsdialogs der entsprechende Verbindungspartner ausgewählt werden. Dies ist im Register *Verbindung* (➔ Seite 19) in der Liste **Verbindungspartner:** und im Register *lokale Station* (➔ Seite 23) über den Button **Verbindung** möglich.
- Ist z. B. die Gigaset 307x als Verbindungspartner ausgewählt, so ist es nicht möglich, daß z. B. ein eingehender Ruf am Modem auf dem Laptop signalisiert wird. Hier hilft auch das Feature „automatische Freigabe erlauben:“ nichts (➔ Seite 25) .

Sequentieller Zugriff von mehreren Rechner auf ein Endgerät (Modemsharing):



- Mehrere Teilnehmer (PC, Laptop) teilen sich ein Endgerät (Modem).
- Zu einem Zeitpunkt kann immer nur eine Datenverbindung von einem „Teilnehmer zum Endgerät“ bestehen.
- Ein gleichzeitiger Zugriff von beiden Teilnehmern auf das Modem ist nicht möglich.
- Ist z. B. die Datenverbindung vom PC belegt, und der Laptop möchte jetzt auf das Modem zugreifen können, gibt es zwei Möglichkeiten, wie der Laptop die Datenverbindung erlangen kann:

  a) Der Laptop-Benutzer bittet den PC-Benutzer, die Datenverbindung manuell freizugeben. Dies geschieht mit Hilfe des Konfigurationsdialogs im Register *Verbindung* (➔ Seite 19) mit dem Button **Datenverbindung freigeben**. Die Belegung der Datenverbindung kann nun durch einen anderen Teilnehmer erfolgen. Dies geschieht durch Aktivität an der V.24-Schnittstelle.

  b) Mit Hilfe der „automatische Freigabe erlauben:“ (➔ Seite 25) entfällt das manuelle Freigeben der Datenverbindung. Die automatische Freigabe wird mit Hilfe des Konfigurationsdialog im Register *Lokale Station* konfiguriert (➔ Seite 23).
  Wird die V.24-Schnittstelle eine gewisse Zeit lang nicht benutzt (keine Aktivität auf der V.24-Schnittstelle und Steuerleitung DTR = 0), so wird diese automatisch freigegeben und kann so von einem anderen Teilnehmer automatisch belegt werden.

PC-PC-Direktverbindung: via RS232/V.24 Schnittstelle

Das Problem bei der PC-PC-Direktverbindung ist in vielen Fällen eine falsche Baudrateneinstellung. Im nachfolgenden wird die Einrichtung einer PC-PC-Direktverbindung an einem Win95-System (sinngemäß auch für WIN98) beschrieben.

Vor dem eigentlichen Einsatz des Gigaset M101 Data sollte die eingestellte Applikation durch ein Null-Modem-Kabel auf Funktionsfähigkeit überprüft werden. Nach dem Test das Null-Modem-Kabel entfernen und das mitgelieferte Kabel verwenden. So lassen sich schnell Fehler erkennen und beseitigen. Ist dies nicht möglich, ist auf die genaue Konfiguration zu achten.

- Das Gigaset M101 Data kann auf eine feste Baudrate (Direktverbindung 115 200 bps mit HW-Handshake) eingestellt werden.

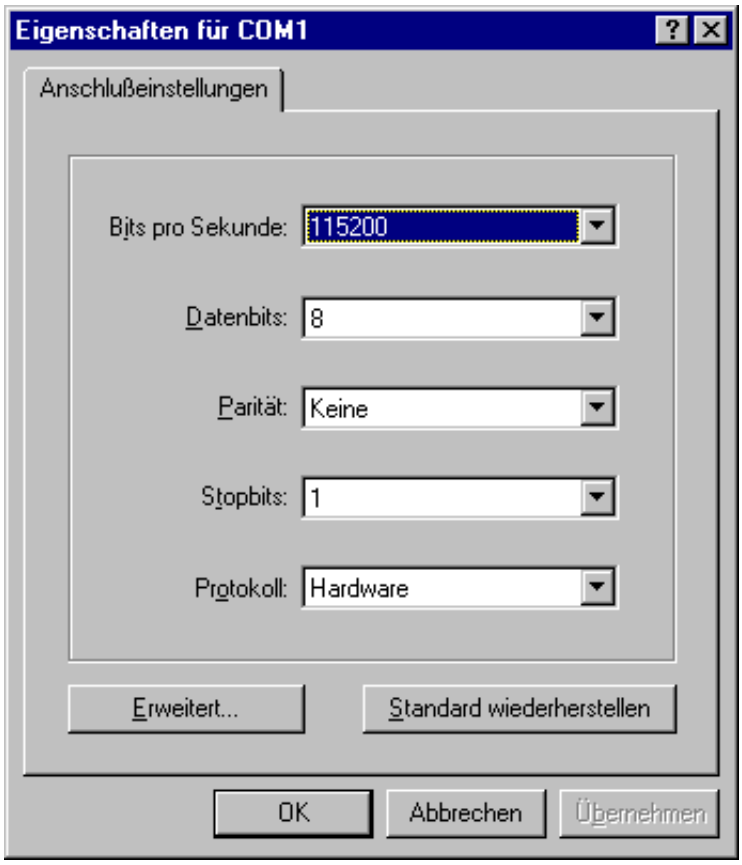
Konfiguration der Direktverbindung auf die richtige Baudrate

1. Terminalprogramm öffnen

Zunächst öffnet man auf beiden PC ein Terminalprogramm (z. B. Win95 HyperTerminal über Hypertrm.exe) und stellt es so ein, daß auf die richtige COM-Schnittstelle zugreift,

Stellen Sie Direktverbindung über COMx (im Beispiel wurde COM 1 ausgewählt) ein.

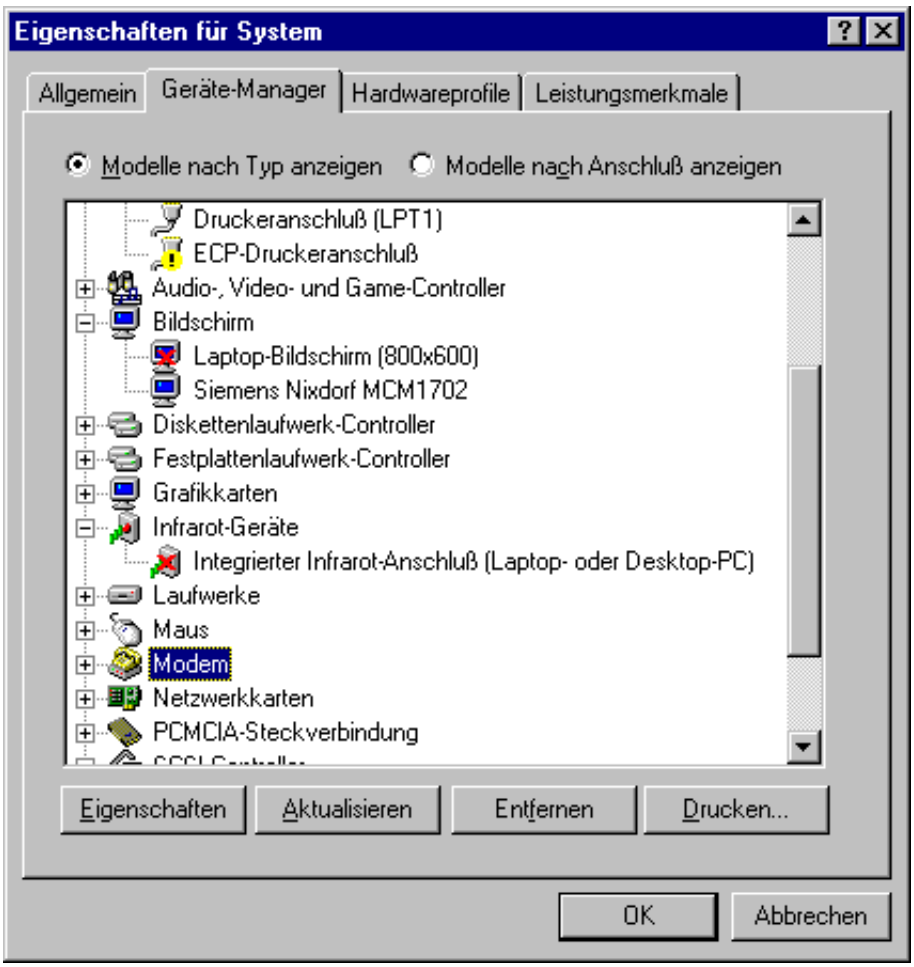
Anschließend wird die Schnittstellengeschwindigkeit eingestellt:



dort werden Baudrate (max. 115 200) und HW-Handshake (Standardeinstellung) eingestellt. Kann man jetzt von einem PC zum anderen Daten übertragen, geht man zum zweiten Schritt über.

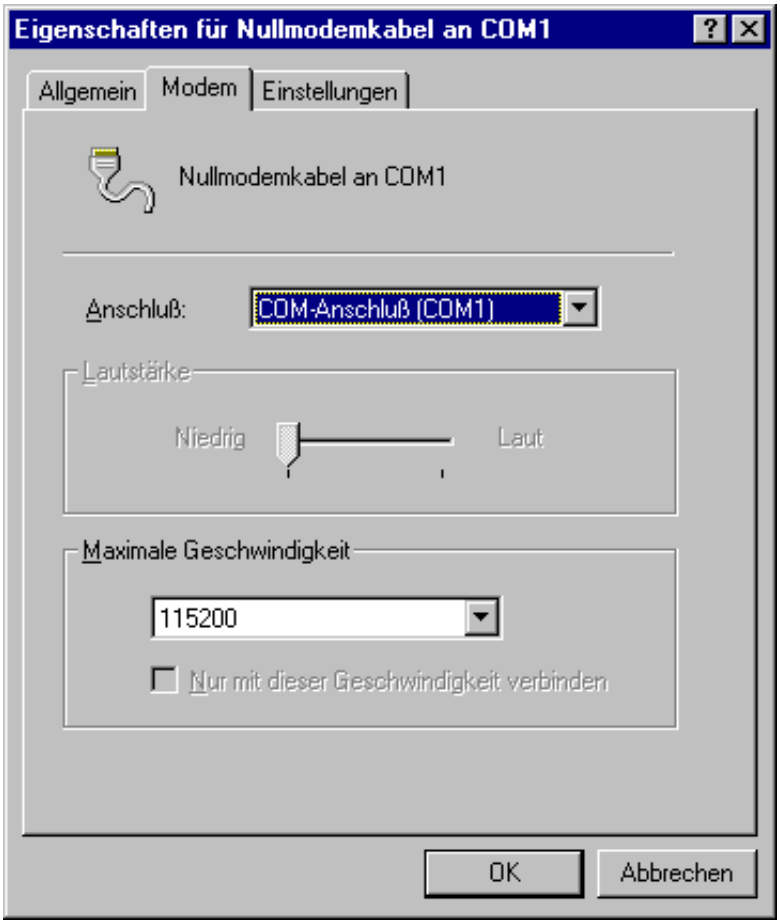
2. Einstellen der PC-Direktverbindungsparameter

Schließen Sie an einem der PCs das Terminalprogramm. Öffnen Sie dann über die Win95-Startliste: **Einstellungen** > **Systemsteuerung** das Fenster **Systemsteuerung**. Anschließend wird das Icon **System** geöffnet (das Fenster **Eigenschaften für System** muß jetzt zu sehen sein). Hier gehen Sie auf den Ordner **Gerätemanager**. Innerhalb des Ordners finden Sie ein Icon **Modem**.



Das Icon gibt durch Doppelklick eine weitere Unterteilung frei. Dort muß die Einstellung **Null-Modem-Kabel an COMx** zu finden sein. Selektieren Sie die für Ihre Konfiguration richtige COM-Schnittstelle und öffnen durch Doppelklick ein weiteres Untermenü.

Unter dem Ordner **Modem** finden Sie die Einstellung für die maximale Geschwindigkeit, die auf 115 200 bps eingestellt sein sollte.



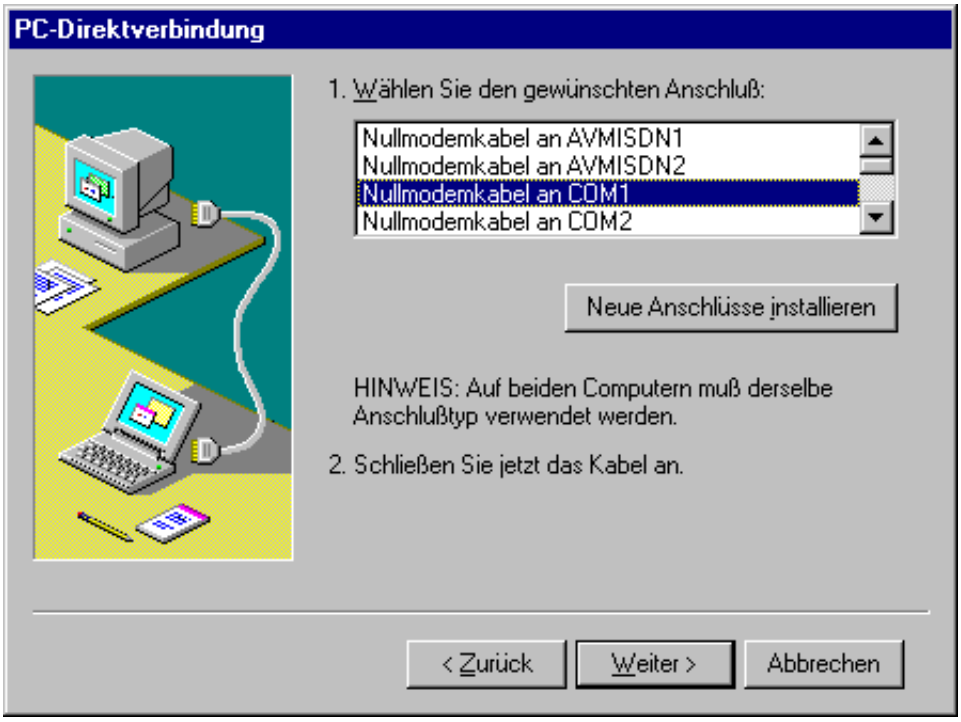
Im Ordner: **Einstellungen** > **Erweitert** ist bei Datenflußkontrolle **Hardware** zu aktivieren. Danach sind alle Fenster mit **OK** zu beenden.

3. Testen der Baudrateneinstellung

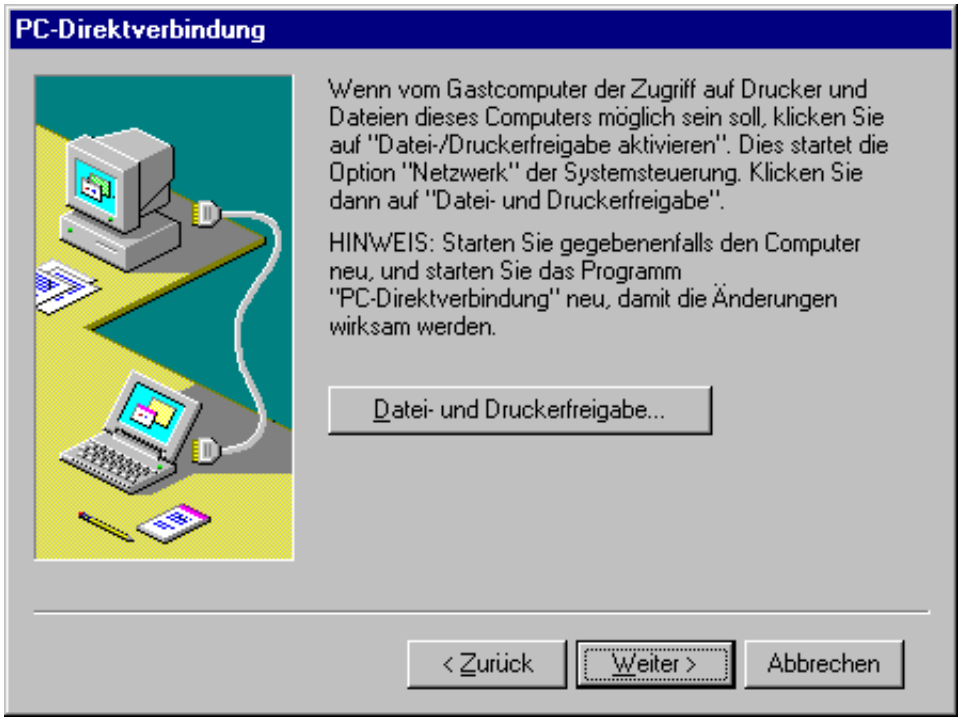
Öffnen Sie nun über: **Start** > **Programme** > **Zubehör** das Programm für die **PC-Direktverbindung**.

Sollte das Icon fehlen, so müssen Sie gegebenenfalls die notwendige Software hierzu erst von der Win 95-System-CD neu installieren. Dieses können Sie über: **Systemsteuerung**, **Software**, **Windows-Setup**, **Verbindungen**, **Details**, **PC-Direktverbindungen** durchführen.

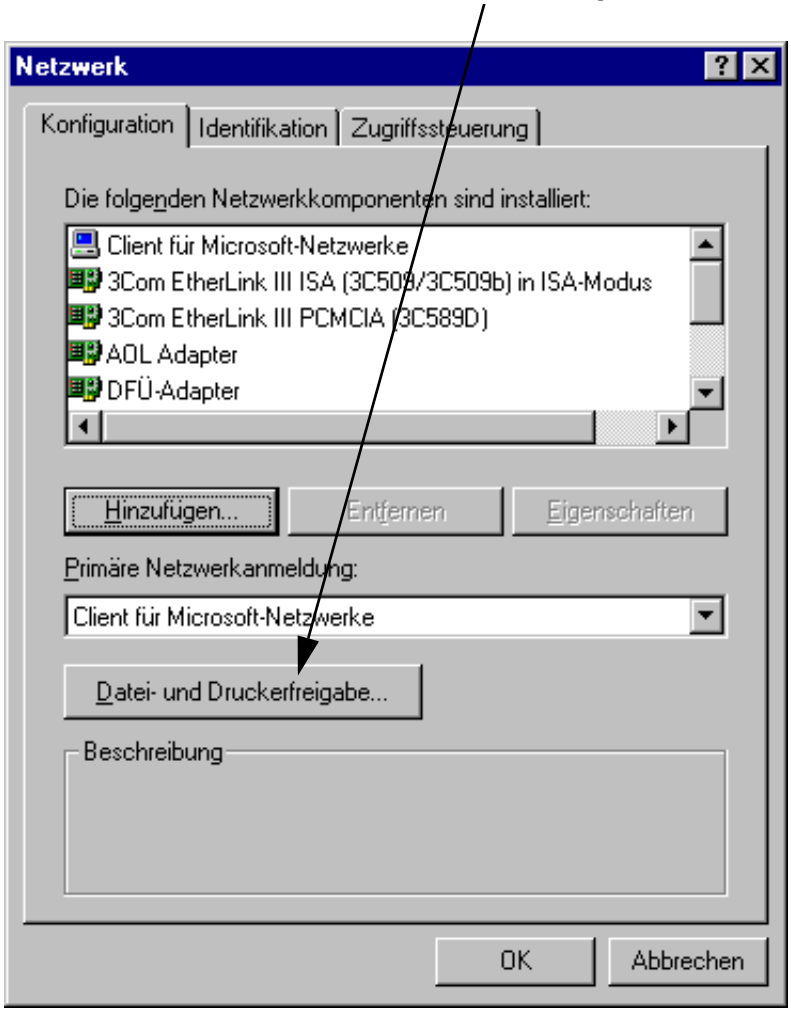
Gehen Sie über Einstellungen: **Ändern** und aktivieren Sie **Gastcomputer**. Dann geben Sie die Schnittstelle an, z. B. **Null-Modem-Kabel an COM 1**.



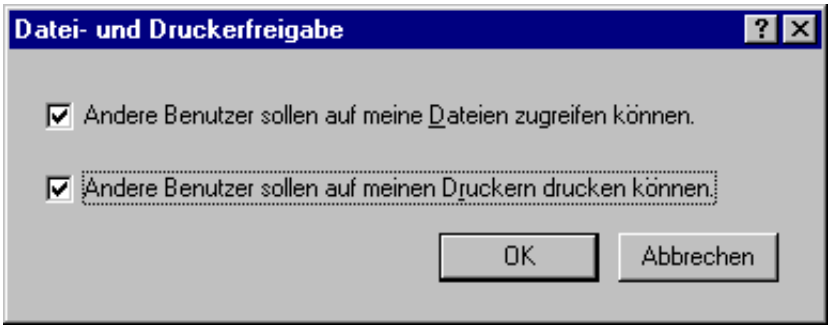
Um einen Zugriff des anderen PCs zu ermöglichen müssen Host (Steuernder) und Gast (Zugreifender), sowie die Datei- und Druckfreigabe aktiviert werden.


PC-Direktverbindung
Wenn vom Gastcomputer der Zugriff auf Drucker und Dateien dieses Computers möglich sein soll, klicken Sie auf "Datei-/Druckerfreigabe aktivieren". Dies startet die Option "Netzwerk" der Systemsteuerung. Klicken Sie dann auf "Datei- und Druckerfreigabe".
HINWEIS: Starten Sie gegebenenfalls den Computer neu, und starten Sie das Programm "PC-Direktverbindung" neu, damit die Änderungen wirksam werden.
Datei- und Druckerfreigabe...
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Im Unterfenster dann Datei- und Druckfreigabe anklicken.

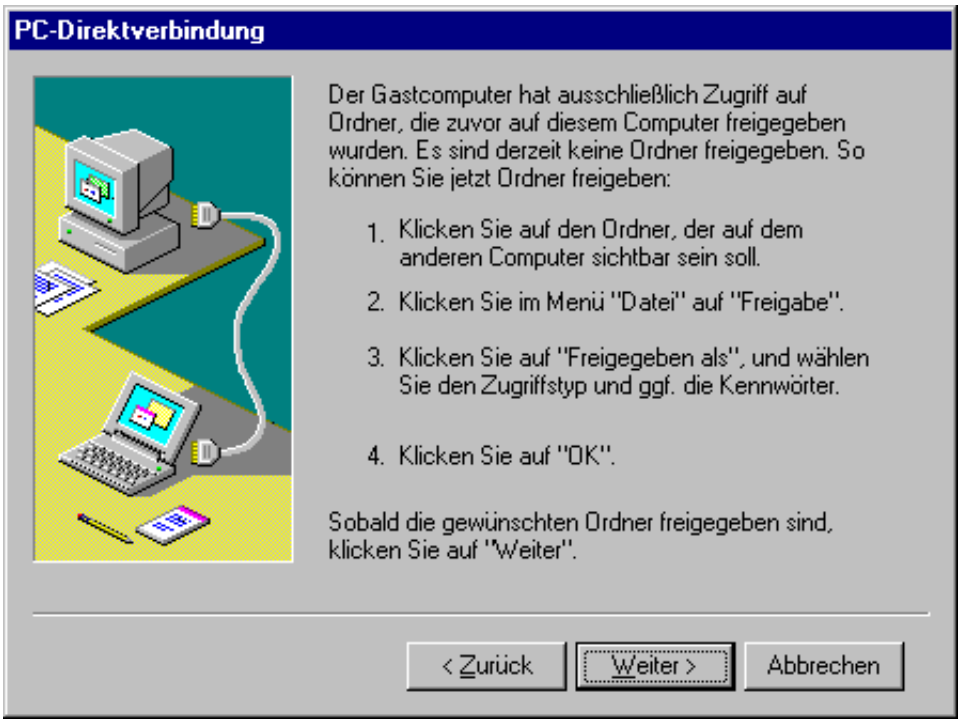


Dort die Parameter festlegen. Erfolgte eine Änderung, werden neue Treiber geladen und Windows muß neu gestartet werden.


Datei- und Druckerfreigabe
Andere Benutzer sollen auf meine Dateien zugreifen können.
Andere Benutzer sollen auf meinen Druckern drucken können.
OK
Abbrechen

Nach einer bereits durchgeführten Freigabe erfolgt kein Restart, sonst Restart durchführen.

Wurde kein Restart durchgeführt es erscheint das Fenster:


PC-Direktverbindung
Der Gastcomputer hat ausschließlich Zugriff auf Ordner, die zuvor auf diesem Computer freigegeben wurden. Es sind derzeit keine Ordner freigegeben. So können Sie jetzt Ordner freigeben:
1. Klicken Sie auf den Ordner, der auf dem anderen Computer sichtbar sein soll.
2. Klicken Sie im Menü "Datei" auf "Freigabe".
3. Klicken Sie auf "Freigegeben als", und wählen Sie den Zugriffstyp und ggf. die Kennwörter.
4. Klicken Sie auf "OK".
Sobald die gewünschten Ordner freigegeben sind, klicken Sie auf "Weiter".
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Wurden noch keine Dateien/Drucker freigegeben, starten Sie die Freigabe, siehe dazu ***„Freigabe von Dateien“ auf Seite 40***.

Im letzten Fenster bestätigen Sie **Fertigstellen** und beantworten die Fragen mit **OK**. Jetzt müßte ein Fenster mit dem Name **PC-Direktverbindung** und dem Status: **Zugriff auf Verbindung** zu sehen sein.

Im Terminalprogramm des angeschlossenen Rechners sollte die Meldung **CLIENT** mehrfach zu sehen sein.

Ist dies der Fall, so führen sie die gleichen Schritte am anderen Rechner noch einmal aus.

Ist die Meldung Client **nicht** zu sehen, so versuchen Sie bitte folgendes:

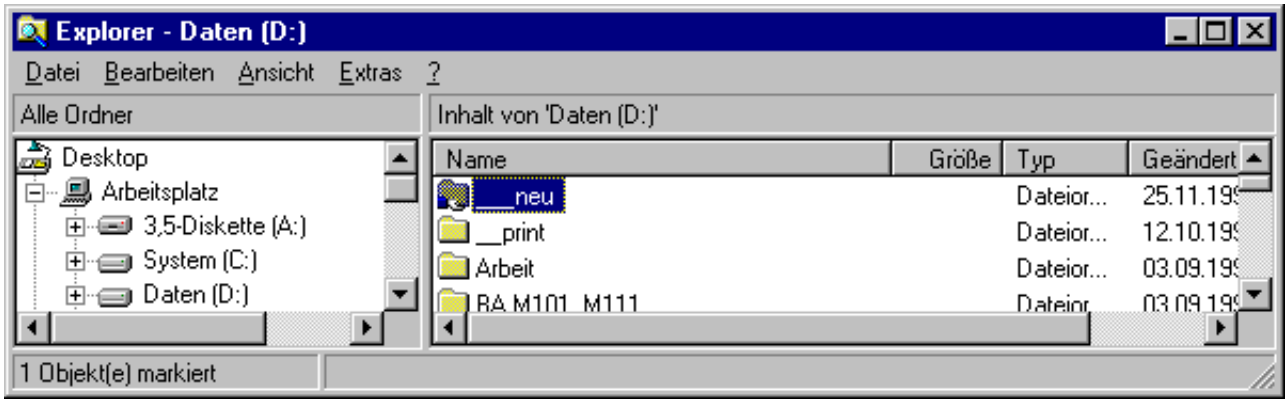
- Schließen Sie das Fenster **Direktverbindung**.
- Rufen Sie über **<CTRL> <ALT> <Entf>** den Task Manager auf. Wenn Sie eine Task *Rnaapp* sehen, so selektieren Sie diese und beenden die Task über *Task beenden*.
- Schritt 2 und Schritt 3 wiederholen.

Sollte es immer noch zu Problemen kommen, können andere Fehlerquellen die Ursache sein.

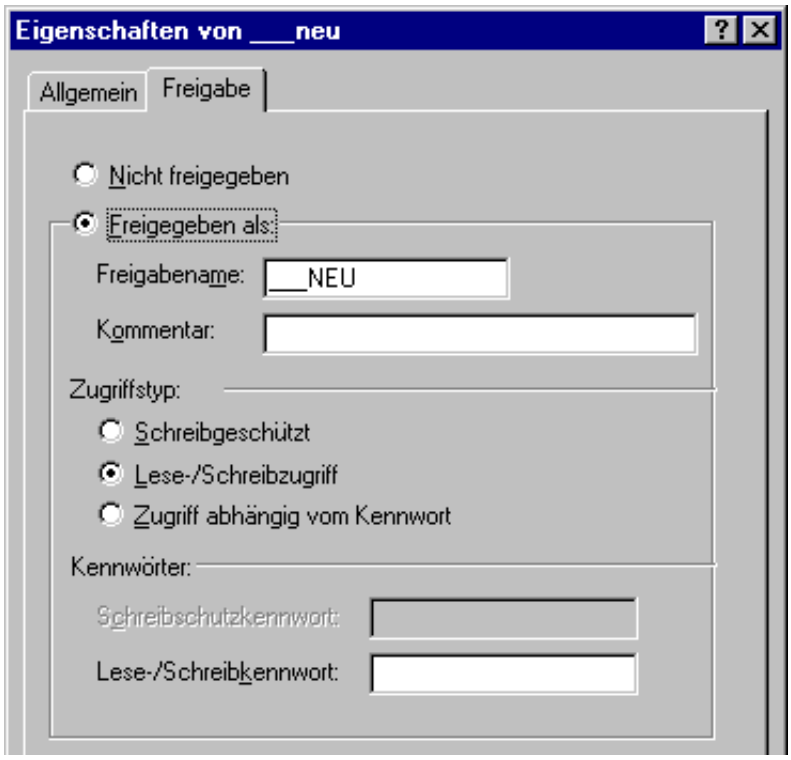
Freigabe von Dateien

Da die im vorigen Bild stehende Windows-Information etwas verwirrt, es wird nicht auf den Datei-Manager/Explorer verwiesen, hier der richtige Ablauf. Nachdem die Freigabe auf Dateien erfolgte und der PC neu gestartet wurde, können Sie mit dem Datei-Manager/Explorer Dateien für den anderen PC zur Bearbeitung freigeben.

Starten Sie dazu den **Explorer**:



Wählen Sie den entsprechenden Ordner aus und gehen anschließend über **Datei**[1] > **Eigenschaften**, es erscheint im folgenden Bild die Auswahlmöglichkeit von **Allgemein** und **Freigabe**:



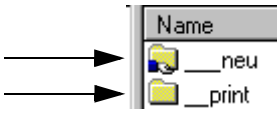
1. Hier gibt es einen Fehler in der Windows-Hilfe, das Untermenü *Eigenschaften* wird dort einfach „unterschlagen“.

Vergeben Sie nun die Zugriffsrechte das anderen PC-Nutzers für die Dateien auf Ihrer Festplatte, ggf. sichern durch Kennwortschutz.

Dateien die eine Freigabe haben werden so gekennzeichnet:

freigegeben

nicht freigegeben



Fehlerbeispiele bei PC-PC-Direktverbindung

Andere, installierte Modem-Treiber arbeiten auch noch auf derselben COM Schnittstelle (speziell ISDN-TA-Treiber, CAPI-Modemtreiber oder ähnliche SW sind hier häufig Ursache).

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme können Sie jetzt auf beiden Rechnern die PC-Direktverbindung starten. Vergessen Sie dabei nicht, daß ein PC als Host und der andere als Gast eingestellt sein muß. Auch sollten über die Einstellungen Netzwerk/Datei und Druckerfreigabe die Zugriffe auf Dateien freigegeben werden.

Anschließend müssen noch über den Explorer die Unterordner freigegeben werden, auf die der Gast zugreifen darf.

Mac OS und andere Betriebssysteme

Generell kann die Gigaset M101 Data an jeder RS232/V.24-Schnittstelle eingesetzt werden, wenn die Datenübertragung transparent und nicht firmenspezifisch ist (Ausnahme: AVM-Kompatibel) bzw. mit AT-Hayes-Kommandos erfolgt.

Allerdings müssen die beiden Gigaset M101 Data vorher an einem Windows 95/98/2K/NT System konfiguriert und angemeldet werden. Zu beachten ist bei der Programmierung zum Anschluß eines Modems, daß die Gigaset M101 Data an das richtige Gerät angeschlossen wird. Dazu empfiehlt es sich unter die Gigaset M101 Data ein Sticker zu kleben, z. B. mit der Kennzeichnung Modem oder PC, damit später das richtige Gerät angeschlossen wird.

Wenn es nicht klappt...

Bei Fehlerzuständen stellen Sie bitte sicher, daß Sie folgende Punkte überprüft haben:

- Beide Stationen werden mit Strom versorgt.
- Die Kabelverbindungen zu den angeschlossenen Geräten sind fest eingesteckt und verschraubt.
- Die Stationen sind nicht zu weit voneinander entfernt und werden nicht durch massive Gebäudeteile getrennt (siehe ***„Aufstellort und Aufstellfläche“ auf Seite 29***).
- Die Anmeldung ist fehlerfrei verlaufen.
- Die Betriebsart der lokalen Station steht auf **AT-Befehle (PC-seitig)** oder **AVM-kompatibel (PC-seitig)**.

  Oder:
- Die Betriebsart der lokalen Station steht auf **Direktverbindung** ***und*** Sie haben in Ihrer Kommunikationssoftware die für die Direktverbindung eingestellten Übertragungsparameter gesetzt.

Sollten diese Maßnahmen nicht zum Ziel führen, setzen Sie beide Gigaset M101 Data in den Auslieferungszustand zurück, siehe ***„Rücksetzen des Geräts in den Auslieferungszustand“ auf Seite 28***.

Sollte Ihre Schwierigkeit trotz Überprüfung dieser Punkte weiterbestehen, rufen Sie die Hotline unter 0180 5 333 220 an.

Für Störungen am Gerät in Österreich wenden Sie sich im Fall

- der Anschaltung an einem Einzelanschluß an die Siemens-Hotline Rufnummer: 01/1707-5004
- der Anschaltung an einer Telefonanlage an die zuständige Installationsfirma z. B. Siemens Nebenstellenanlagen in Wien, NÖ, Bgld. Rufnummer: 01/1705

Bitte haben Sie Verständnis, daß Ihnen der Siemens-Service nur bei Störungen am Gerät zur Verfügung steht. Fragen zur Bedienung beantwortet Ihnen gerne Ihr Fachhändler. Fragen zum Telefonanschluß richten Sie bitte an den Netzbetreiber.

Internet: www.siemens.com/ic/products/cd/deutsch/index/support/pcsupport/download.htm#m101

Hilfestellungen

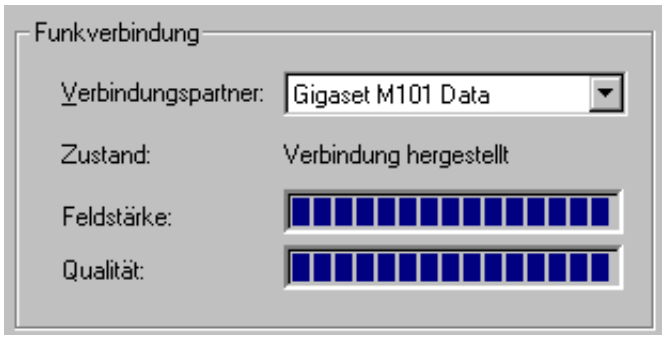
Updates und News im Internet

www.siemens.com/pc-communication-support

Hinweis zum Faxen aus dem PC

Falls Ihr PC-Programm Fax Class 1 verwendet könnten Störungen auftreten. Class 1 erlaubt keine Verzögerung der Signallaufzeiten, wie es zum Umsetzen auf den Funkbetrieb nötig ist.

Der Class 2-Betrieb dagegen ist unempfindlicher doch könnten auch hier durch eine schlechte Funkverbindung Störungen auftreten. Wenn Sie bei dieser Einstellung Probleme haben sollten, dann starten Sie das Konfigurationsprogramm und schauen sich unter **Verbindung** die Übertragungsgüte an und verändern durch leichtes Drehen des Gigaset M101 Data die Qualität der Verbindung.



Konfigurationsmanagement

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
Konfigurationsprogramm meldet: „Es konnte kein Gigaset M101 Data gefunden werden...“	Der verwendete COM Anschluß wird von einem anderen Programm benutzt.	Schließen Sie die Anwendung, die den COM Port verwendet.
Konfiguration auf einem Apple Macintosh mit „Virtual PC“ funktioniert nicht.	Die Schnittstelle des Mac ist RS422 Schnittstelle. Im RS232 Mode dieser Schnittstelle fehlt das DTR Signal, das vom Konfigurationsprogramm zur Erkennung des Gigaset M101 Data benötigt wird.	Gigaset M101 Data an einem IBM kompatiblen PC für diesen Einsatz mit den entsprechenden Parametern konfigurieren und dann hinter dem Apple Macintosh einsetzen.
Konfigurationsprogramm meldet: Die Anmeldung bei der Basis war nicht möglich.	Möglicherweise war die Basis nicht anmeldebereit oder die Funkverbindung war vorübergehend durch „äußere Einflüsse“ gestört.	Wiederholen Sie die Anmeldung mit anmeldebereiter Basis. Dazu ist jetzt die PIN einzugeben (Voreinstellung im Auslieferzustand: „0000“). Siehe ***„Teilnehmerstation anmelden“ auf Seite 24***.
Eingegebene PIN wird zurückgewiesen	Die eingegebene PIN stimmt nicht mit der gültigen PIN überein.	Wenn Sie die aktuelle PIN vergessen haben, setzen Sie das Gigaset M101 Data in den Auslieferzustand zurück. Die voreingestellte PIN ist „0000“. Siehe ***„Rücksetzen des Geräts in den Auslieferungszustand“ auf Seite 28***.

Schwierigkeiten mit Applikationsprogrammen

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
PC-PC Direktverbindung unter WIN95 läßt sich nicht konfigurieren bzw. läuft nicht.	Baudrate nicht korrekt eingestellt.	Lesen Sie den Hinweis ***Siehe „PC-PC-Direktverbindung: via RS232/V.24 Schnittstelle“ auf Seite 33***.
Faxfunktion läuft nicht.	SW und Modem simulieren ein Fax nach Class1.	Faxbetrieb nach Class 1 kann aus technologischen Gründen vom Gigaset M101 Data nicht unterstützt werden. Gigaset M101 Data unterstützt Class 2 Faxbetrieb.
	Informieren Sie sich über weitere Einstellmöglichkeiten im Modemhandbuch oder Beschreibung Ihrer Faxsoftware. (Hilfreich ist der AT Befehl AT+FCLASS=? soweit dieser vom Modem unterstützt wird. Steht im Antwortstring des Modems eine 2 so kann Ihr Modem Class 2 Faxbetrieb).	
Programme, die DCD (Data Carrierer Detect) verwenden, arbeiten nicht einwandfrei.	Der DCD Ausgang der Lokalen Station wird durch den DCD Eingang der Partnerstation gesteuert.	Null-Modem-Kabel an der Partnerstation verwenden.
Die Abfrage der Modemparameter funktioniert nicht oder ist nicht korrekt. Z. B unter Win 95 mit <Start><Systemeinstellungen><Einstellung von Modems><Diagnose><Details>	Windows folgt nicht den AT Hayes Bedingungen.	keine
	Technisch bedingte Zeitverzögerungen, die von der Treiber SW des Modems nicht verkraftet werden.	keine
Datenübertragung mit X-Modem wird nur sehr langsam durchgeführt.	Xmodem arbeitet im Halbduplexbetrieb. Nach jedem Datenpaket wartet die sendende Seite auf eine Quittung. Durch die Verzögerung der Signale von 20–30 ms pro Datenblock auf der DECT Schnittstelle ergibt sich eine erhebliche Reduzierung der Übertragungsgeschwindigkeit.	Verwendung eines anderen Übertragungsprotokolls, z. B. Zmodem.
Laplink 7.0 funktioniert nicht.	Datenübertragung wird während der Übertragung umgeschaltet, hierzu werden keine AT Hayes Befehle verwendet.	keine

Schwierigkeiten mit der Hardware (PC, Modem, ISDN-TA.)

Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
Nebenstellenanlage (TK-Anlage) läßt sich nicht über einen Gigaset M101 Data konfigurieren.	Konfiguration der Nebenstellenanlage ist nicht AT Hayes kompatibel.	Gigaset M101 Data im Direktmodus konfigurieren. (z. B mit 9600,8,N,1).
	Bei der Anlage wird die Baudratenumstellung mit einem internen Befehlsatz umgeschaltet, der nicht AT Hayes kompatibel ist.	Keine Abhilfe
ELSA TanGo2000 / ISDN Konfiguration nicht möglich.	----------	Konfigurieren Sie das Modem mit einem direkt angeschlossenen seriellen Kabel.
Der Terminaladapter **ELSA TanGo 2000** läßt sich unter **AOL** nicht verwenden.	Es ist kein entsprechendes Modemprofil vorhanden.	Tests haben ergeben, daß mit dem Modem-Profil „ISDN ELSA TLV34 X.75 64.000“ eine funktionierende X.75-Verbindung aufgebaut wird.
Schaltuhren vom Typ **Heliowatt** lassen sich nicht programmieren.	Falsches Protokoll eingestellt.	Gigaset M101 Data auf 300 bps Direktverbindung stellen. Einstellung Datenfluß: ohne
Der Terminaladapter **ACER ISDN T30** läßt sich unter **AOL** nicht mit dem im Handbuch angegebenen Initialisierungsstring verwenden.	Der Initialisierungsstring ist falsch.	Die Zeichen „/“ müssen jeweils durch „~“ ersetzt werden.
Der Terminaladapter Hagenuk **Speed Dragon** läßt sich nicht mit der Software RVS-COM verwenden.	Bei der Verbindung werden nicht Hayes kompatible Befehle übertragen.	Stellen Sie Gigaset M101 Data auf Direktverbindung 115.000 bps, ***Siehe „PC-PC-Direktverbindung: via RS232/V.24 Schnittstelle“ auf Seite 33***
Mit dem **ELSA Microlink 56k** und der Software WinFax 8.0 werden Faxe nur verstümmelt gesendet.	Falscher Treiber für Voice-Funktionen unter WinFax 8.0 eingestellt.	WinFax 8.0 fordert bei der Installation auf, einen Modemtreiber für die Voice-Funktionen zu selektieren, hier ist lt. ELSA AG der Treiber Generic/ Rockwell Fax/Voice zu verwenden.

Sonstiges

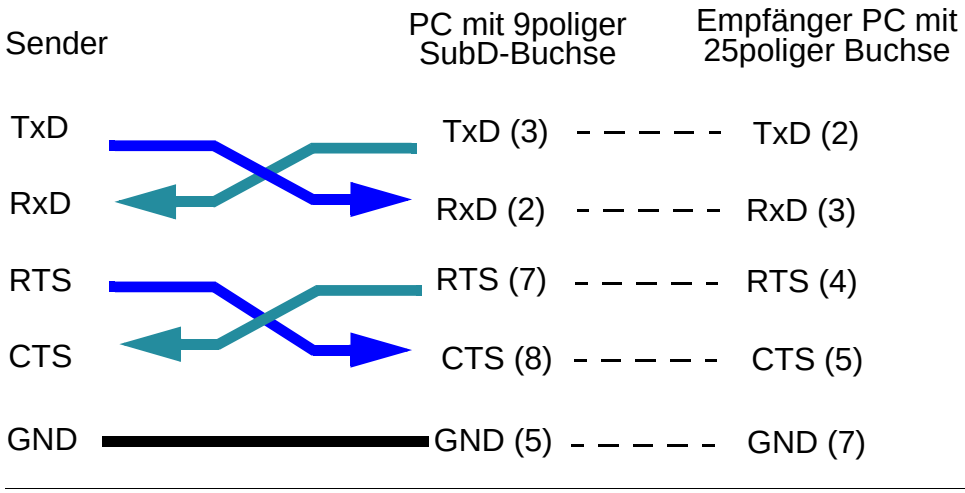
Fehlerbild	Ursache	Abhilfe
Monitor zeigt bei eingeschalten Gigaset M101 Data eine Störung (z. B. leichtes Flimmern oder Moaree).	DECT HF-Nutzsignal beeinflußt den Monitor.	Gigaset M101 Data um die Längsachse drehen bis die Störung verschwindet. Räumliche Nähe zwischen Gigaset M101 Data und Monitor vergrößern.
In den an die Soundkarte angeschlossenen Lautsprechern ist bei eingeschaltetem Gigaset M101 Data ein leichtes Brummen zu hören.	DECT HF-Nutzsignal wird von den analogen Komponenten der Soundkarte oder den Verstärkern der Aktivboxen demoduliert und erzeugt somit ein Brummen.	Gigaset M101 Data um die Längsachse drehen bis die Störung verschwindet. Räumliche Nähe zwischen Gigaset M101 Data und Soundkarte/ Lautsprechern vergrößern.

Technische Daten

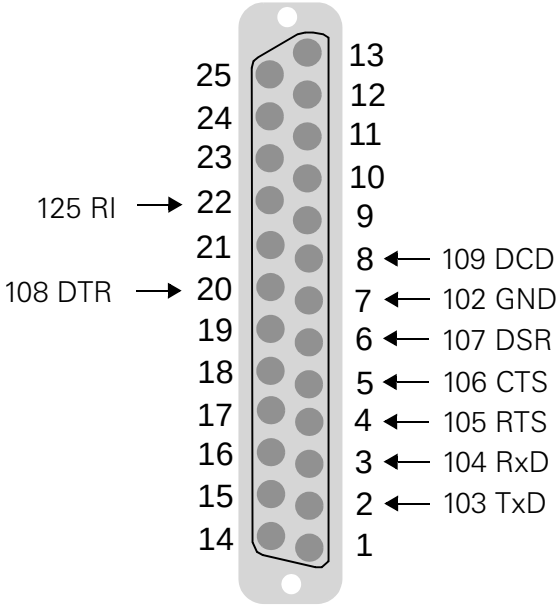
Standard:	DECT =**D**igital **E**nhanced **C**ordless **T**ele-communications
Kanalzahl:	120 Duplexkanäle
Funkfrequenzbereich:	1880 MHz bis 1900 MHz
Sendeleistung:	10 mW, mittlere Leistung pro Kanal
Reichweite:	bis zu 300 m bei Sichtverbindung, bis zu 50 m in Gebäuden
Stromversorgung:	220/230 V ~/ 50 Hz (Steckernetzgerät)
Stromverbrauch:	in Bereitschaft ca. 4 W bei Datenübertragung ca. 5 W
Zulässige Umgebungsbedingungen für Betrieb:	+5 °C bis +45 °C 20 % bis 75 % relative Luftfeuchtigkeit
Netzanschlußstecker:	TSV 6/6 (Gehäuse), Eurostecker (Steckernetzgerät)
V.24/RS232-Anschluß:	9polig Sub-D male/female
Beachtete Normen:	DECT nach CTR 6 Elektrische Sicherheit nach EN 60950

Die V.24-Schnittstelle

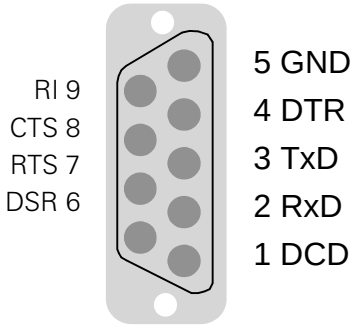
Name	nach CCITT	Bedeutung	Norm-Pin-Belegung	
			25pol.	9pol.
DCD	109 = Data Carrier Detect	Datenträgersignal	8	1
CTS	106 = Clear To Send	Sendebereitschaftssignal	5	8
DSR	107 = Data Send Ready	Betriebsbereitschaft zum Senden	6	6
DTR	108 = Data Terminal Ready	Betriebsbereitschaft des Gerätes	20	4
GND	102 = Signal Ground	Betriebserde	7	5
RTS	105 = Request To Send	Sendeanforderung	4	7
RxD	104 = Receive Data	Empfangsdaten	3	2
TxD	103 = Transmit Data	Sendedaten	2	3
RI	125 = Ring Indicator	kommender Anruf	22	9



25poliger Stecker nach CCITT



9polige SubD-Buchse



Pin-Nr.	Signale an:	
	Buchse 1[a]	Buchse 2[b]
1	DCD receive	DCD transmit
2	RxD	TxD
3	TxD	RxD
4	DTR	DSR
5	GND	GND
6	DSR	DTR
7	RTS	CTS
8	CTS	RTS
9	RI receive	RI transmit

a. male

b. female

Sicherheitshinweise

Verwenden Sie nur das mitgelieferte Netzanschlußgerät C39280-Z4-C59/C39280-Z4-C168.

Medizinische Geräte können in ihrer Funktion beeinflusst werden.

Das Gigaset M101 Data kann in Hörgeräten einen unangenehmen Brummton verursachen.

Das Gigaset M101 Data nicht in Bad oder Duschräumen aufstellen.

Das Gigaset M101 Data nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen nutzen.

Geben Sie das Gigaset M101 Data nur mit der Bedienungsanleitung und CD weiter.

Das Gigaset M101 Data ist in Ihrem Land vorgesehen, wie auf der Unterseite des Gerätes gekennzeichnet. Landespezifische Besonderheiten sind berücksichtigt. Bei Rückfragen wegen der Unterschiede in den öffentlichen Telefonnetzen wenden Sie sich an Ihren Fachhändler bzw. Netzbetreiber.
Die Übereinstimmung des Gerätes mit den grundlegenden Anforderungen der R&TTE ist durch das CE-Kennzeichen bestätigt.

We, Siemens AG, declare, that the above mentioned product is manufactured according to our Full Quality Assurance System certified by CETECOM ICT Services GmbH with the registration number "Q810820M" in compliance with ANNEX V of the R&TTE-Directive 99/05/EC. The presumption of conformity with the essential requirements regarding Council Directive 99/05/EC is ensured.

Senior Approvals Manager

CE 0682

Index

Numerics

3070isdn **15**
3075isdn **15**

A

Anmeldebereitschaft herstellen **28**
anmelden an 3070isdn/3075isdn **15**
anmelden an Gigaset M101 Data **16**, **17**
Anmeldung nicht möglich **44**
Apple Macintosh **44**
AT-Befehle Modem-seitig **20**
Aufstellort **29**
Auslieferungszustand **28**
automatische Freigabe **25**

B

Basis **9**
Baudrate einstellen **33**
Betriebsart **20**, **29**
Betriebsart einstellen **20**
Betriebssysteme **13**
Bezeichnung ändern **23**

C

Class 2 Faxbetrieb **45**
Clear To Send **22**
COM-Port einstellen **19**
COM-Port Hinweis **12**

D

Datenübertragungs-LED **28**
DCD Programme arbeiten nicht einwandfrei **45**
DECT **48**
Direktverbindung unter WIN95 **45**
Direktverbindungsparameter **34**

E

Einsatzmöglichkeiten **31**
ELSA Microlink 56k **46**
ELSA TangGo2000 **46**
Erstkonfiguration **15**
Es konnte kein Gigaset M101 Data gefunden werden **44**

F

Faxfunktion läuft nicht **45**
Fehler bei Installation **13**
Fehlerzustände **42**
Freigabezeit **25**
Funkstrecke **8**
Funkverbindung **20**

H

Heliowatt **46**

I

Inbetriebnahme **11**
Installation **13**

K

Konfigurationsprogramm
starten **18**

L

Laplink 7.0 **45**
Laptop **31**
Lautsprecher brummen leicht **47**
LEDs **28**
lokale Flußkontrolle **22**
lokale Station **9**, **23**

M

Mac **44**
Modem **31**
Modembetrieb **10**
Modemsharing **32**
Monitor zeigt leichtes Flimmern **47**

N

Nebenstellenanlage **46**

P

Partnerstation **9**, **26**
PC **31**
PC-Modembetrieb **10**
PC-PC-Direktverbindung **33**
PIN wird zurückgewiesen **44**
Programm installieren **13**

R

Registerkarte
- Betriebsart **20**
- Lokale Station **23**
- Partnerstation **19**, **26**
- Verbindung **19**

Repeater **10**
Request To Send **22**
Rücksetzen des Geräts **28**

S

Speed Dragon **46**
Speicherplatz **13**
Stationen anschließen **14**
Status-LED **28**

T

Teilnehmer **9**
Teilnehmerstation
- abmelden **19**, **25**, **26**
- anmelden **24**

Teilnehmerstation anmelden **15**
Tips **31**
TK-Anlage **46**

U

Umgebungsbedingungen **29**

V

Verpackungsinhalt **11**

X

X-Modem **45**